

# Wennener Gemeindezeitung

Ausgabe 85 Juni 2020

Informationsblatt der Gemeinde Wenns



Bildnachweis: Muigg Johann, Farmie, Wenns



Liebe  
Leserinnen  
und Leser der  
Wenner  
Gemeindezeitung!

(Copyright: Land Tirol/Frischauf)

### Corona

Bis März 2020 war es unvorstellbar, dass von heute auf morgen ein europaweites Ausgehverbot verordnet wird und Wirtschaft und Tourismus auf Null gestellt werden.

Im Nachhinein zeigt sich, dass die restruktiven Maßnahmen aus gesundheitlicher Sicht auf Bundes- und Landesebene gerechtfertigt und mehr als notwendig waren und dadurch die massive Verbreitung des Virus eingedämmt werden konnte!

Mit der Hauptgrund, dass die prognostizierten Infektionen Gott sei Dank nicht eingetroffen sind.

Auch wir in unserer Gemeinde haben die erste Welle der Infektionen gut überstanden. Dazu hat der überwiegende Teil der Gemeindebürger seinen persönlichen Beitrag geleistet. Bedanke mich stellvertretend bei unserem Sprengelarzt Dr. Christoph Unger mit seinen MitarbeiterInnen, beim Sozialsprengel, beim Personal des Pflegezentrums und bei Allen, die in den Familien, in der Nachbarschaft und im Freundeskreis ihren positiven Beitrag geleistet haben.

So wie Fachleute voraussagen, wird uns dieses Virus noch lange begleiten. Deshalb ist es ganz wichtig, dass trotz der Lockerungen jeder Einzelne dazu beiträgt, dass das Virus nicht wieder zur Pandemie wird - deshalb **weiterhin Hände waschen, desinfizieren, aber vor allem Abstand halten.**

Neben der Pandemie sind jetzt alle gefordert (Bund, Land, Gemeinden), dass sich die Wirtschaft wieder möglichst rasch erholt!

Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind auch für unsere Gemeinde enorm. Alleine bei den Bundesertragsanteilen liegt der Einbruch im Vergleich zum Vorjahr jetzt schon im zweistelligen Bereich. Gleichzeitig sind aber die Personalkosten konstant und es sind die Kostensteigerungen im Gesundheits- und Sozialwesen zu

erwarten. Für die zugesagten Förderungen für Gemeinden, den Bund und das Land, sind derzeit noch keine Details bekannt. Deshalb bitte ich um Verständnis, dass wir auf Gemeindeebene nicht alle geplanten Vorhaben realisieren können! (siehe auch Bericht Patrick Pfefferle auf Seite 7)

### Bausachverständiger

Baumeister Ing. Karl Heinz Gigele war seit 20 Jahren Bausachverständiger in unserer Gemeinde. Er übte diese Funktion sehr gewissenhaft und mit großem Fachwissen aus. Auf eigenen Wunsch hin legte er mit 07. Juni 2020 diese Tätigkeit zurück.

Ich bedanke mich im Namen der Gemeinde für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit.

Mit DI Michael Rainer übernimmt nun diesen Aufgabenbereich, ebenfalls ein absoluter Fachmann und wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Wichtig: Ansprechpartner bei Fragen zu Bauvorhaben sind ausschließlich der Bürgermeister und Amtsleiter Mag. Johannes Seiser!

### Sommerbetreuung

Aufgrund der durchgeführten Elternbefragung ist der Bedarf für die Sommerbetreuung für fünf Wochen gegeben. Die Zahlen der angemeldeten Kindergarten- bzw. Volksschulkinder schwanken zwischen 33 und 56 Kinder pro Kalenderwoche. Nur für einen angebotenen Mittagstisch besteht im Moment kein Bedarf. Die betroffenen Familien wurden über Details des Ablaufes mit einem eigenen Schreiben informiert.

### Güterwegprojekt Brennwald

Im Ortsteil Brennwald unterhalb der Landesstraße bis zum neuen Baugebiet stehen wichtige Baumaßnahmen an. So muß der Schmutzwasserkanal verlängert werden, parallel dazu benötigt es einen Regenwasserkanal. Das Regenwasser (inkl. neues Baugebiet) muss in die Pitze abgeleitet werden. Vor Einleitung in die Pitze muss dieses Wasser in einem Retentionsbecken gefasst werden. Weiters wird die Straße bis zur Einmündung im Bereich Bieracker in die Landesstraße asphaltiert. Die Realisierung dieses Projektes dauert zwei Jahre. Die Kosten belaufen sich auf € 650.000,00 und werden durch das Land Tirol mit 50 % gefördert. Kanalarbeiten und Asphaltierung erfolgen im Jahr 2020.

### Almen und Weiden

Auf den Almen und bei den Weidgemeinschaften wurden durch den Bauhof und die Forstarbeiter neue Holzzäune errichtet bzw. alte Zäune ausgebessert.

In der **Weidgemeinschaft Schweizerhof** wurden mit einem Bagger Weideverbesserungen (Geländekorrekturen, Steinentnahme) durchgeführt.

Auf der **Larcheralm** wurde ein neuer „Holzschupfen“ gebaut und eine Photovoltaikanlage installiert.

Im Wennerberg und auf der Kielebergalm ist das gleiche Personal wie letztes Jahr und die Larcheralm bewirtschaftet die Familie Daniela und Gregor Gabl.

### In eigener Sache

Bedanke mich bei der Abordnung der Wenner Schützen für die Gratulation und für die Kanonenschüsse anlässlich meines 70. Geburtstages. Dieser Besuch war für mich eine große Überraschung und ich habe mich darüber sehr gefreut!

**Passt alle auf euch auf  
und bleibt vor allem gesund!**

Euer Bürgermeister:

**plantech**

Bmstr. ECKHART JOSEF  
Siedlung 286 c  
A-6473 WENNS

**eckhart**

Tel.Fax: 05414/86394  
mobil: 0650/2511670  
plantech.eckhart@aon.at

Planung, Bauleitung, Bauberatung, Fluchtwegplan, Brandschutzplan, Energieausweis

**HÖPPERGER®**

Wir entsorgen für die Zukunft

A-6421 RIETZ - BUNDESSTR. 21 - TEL. 05262-63871-0 - FAX 65790  
office@hoepperger.at - www.hoepperger.at

#### Inhalt

Seite 2-3	Bericht des Bürgermeisters	Seite 16-17	LMS
Seite 4-7	Aus der Gemeindestube	Seite 18-19	Pflegezentrum Pitztal
Seite 8-9	Bericht des Försters	Seite 20-23	Aus dem Standesamt
Seite 10-11	Kinderbetreuung	Seite 24-25	Historik
Seite 12-14	Aus der Pfarre	Seite 26-27	Naturpark
Seite 15	TVB	Seite 28-35	Vereine

#### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wenss, Bürgermeister OSR Walter Schöpf, Redaktionsleiter: Mag. Johannes Seiser; Layout: Sybille Helbock; Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Sybille Helbock, Simon Stoll, Stephanie Erhart, Patrick Pfefferle; Lektorin: Nadja Helbock; Herstellung: Alpendruck, 6460 Imst, Tel. 05412/63800; Auflage 870 Stück, quartalsweise gratis an jeden Haushalt  
Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder der Redaktion decken.

Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt Wenns!



Gemeinde Wenns



Einfach. Schnell.  
ummadum.

Jetzt mit der App einsteigen, losfahren und gemeinsam ans Ziel kommen.



Einfach den QR-Code scannen und schon bist du dabei!

## KOSTENLOS PUNKTE ZUM MITFAHREN ERHALTEN

In den letzten Monaten konnte aufgrund der Coronakrise die App nicht gut eingesetzt werden. Deshalb wollen wir darauf hinweisen, dass die Gemeinde heuer noch viele nicht eingelöste Punkte vergeben kann. Informiere dich im Gemeindeamt und lade dir die App herunter, denn das ist dein Beitrag zu weniger Verkehr und einer besseren Umwelt.

### Gemeinsam fahren leicht gemacht

Mit ummadum einfach und schnell von A nach B. Täglich fahren viele Personen zur selben Zeit, dieselbe Strecke und könnten eigentlich gemeinsam fahren. Dafür gibt es jetzt eine Lösung! Mit der ummadum-App belohnen die Pitztaler Gemeinden gemeinsames Pendeln. Berufspendler aus dem Pitztal und im Pitztal Beschäftigte, können in der App ganz einfach ihre Fahrten anbieten oder Mitfahrgelegenheiten finden. Die durch gemeinsame Fahrten gesammelten Punkte, können dann im regionalen Handel bei teilnehmenden Partnern eingelöst werden. Ummadum bietet die Erweiterung der Mobilität und eine einfache und schnelle bargeldlose Lösung, um von A nach B zu kommen. Damit reduzieren Teilnehmende nicht nur ihre Kosten, sondern erhöhen ihre Flexibilität, Sie helfen dabei, den Verkehr zu reduzieren, den regionalen Handel zu unterstützen und das Klima zu schonen.

Auch die Gemeinde Wenns stellt die zum Mitfahren benötigten Punkte allen Pendlern (\*\*Bedingung: Wenner Gemeindebürger/in) zur Verfügung (solange der Vorrat reicht).  
Nähere Informationen betreffend UMMADUM erhalten Sie im Gemeindeamt Wenns!

## Mütterberatung - Achtung!

Die Mütterberatung findet vorerst NUR mit Voranmeldung bei Hebamme Petra Frischmann ☎0699/11 970 134 oder im Gemeindeamt 05414/87214 statt. Neue Termine werden auf der Homepage bekanntgegeben.

Der **Redaktionsschluss** für die Septemberausgabe der Wenner Gemeindezeitung ist der **06.09.2020**. Das Redaktionsteam freut sich immer wieder auf Beiträge und Fotos für unsere Leserseite und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei den WennerInnen sowie den Vereinen.

## KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG in der Gemeinde Wenns

Der nächste kostenlose Beratungstermin findet am Donnerstag, den **30. Juli 2020** in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeinde Wenns (1. Stock, Sitzungszimmer) statt.

Nächste Termine:

**27. August 2020**

**24. September 2020**

Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung in der Kanzlei Dr. Esther Pechtl-Schatz

unter der ☎05412/63030 bzw. um Anmeldung per Mail unter:

**imst@anwaelte.cc** gebeten.

Rechtsanwältin Dr. Esther Pechtl-Schatz Rathausstraße 1 / 6460 Imst (www.anwaelte.cc)



## Mit Lichtgeschwindigkeit ins Internet

Schnelle Internetanbindungen werden immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen eines Dorfes. Datenübertragungen wie Homeoffice, Video- und Audiostreaming, Internet-Downloads, Internet-TV und Telefonie etc. benötigen eine leistungsstarke Infrastruktur. Diese steigenden Ansprüche an Datenübertragungen sind nur mehr mit Glasfaserleitungen zu bewältigen. Genauer gesagt, mit Glasfaser direkt bis ins Haus!



Das einzige Glasfasernetz in Wenns, das wirklich im Haus endet, ist das LWL-Netz der Gemeinde Wenns im Pitztal. In Zusammenarbeit mit den Firmen Schranz Transporte und Erdbewegung, A1 und dem LWL Competence Center wurde bereits im Jahr 2019 die Strecke zwischen Kreuzung Farmie und Matzlewald über Bichl hergestellt. Auch die Ablöse des Bestandsnetzes der CNI (ehem. PitztalNet) nimmt Formen an und die Verträge sind in Ausarbeitung. Entlang der gebauten Strecken können sich Interessierte bereits jetzt für einen Anschluss beim Gemeindeamt melden um das Highspeed-Netz später nutzen zu können.

Seit Anfang Mai 2020 wurde und wird zusammen mit der A1 weiter an der Leerrohrinfrastruktur gebaut. In den nächsten Jahren wird das restliche Gemeindegebiet weiter in Etappen ausgebaut, um jedem Gemeindebürger in Wenns einen Anschluss an das LWL Netz zu ermöglichen. Um dann später schneller an einen Glasfaseranschluss zu kommen, ist es von enormen Vorteil, wenn sich die Leerverrohrung bereits jetzt schon im Gebäude befindet.

### Schritte bis zum Glasfaseranschluss

#### 1. Verlegung Leerrohr in das Gebäude

- a. **Verlegung durch Gemeinde** Das Verlegen des Leerrohres erfolgt durch die Gemeinde mit den ausführenden Firmen.
- b. **Verlegung in Eigenregie** Das Verlegen des Leerrohres erfolgt auf Eigenregie.
2. **Vertragsabschluss mit Provider (durch Kunde)** Nach erfolgreicher Verlegung des Leerrohres stehen dem Kunden mehrere Provider (Internetanbieter) zur Auswahl. Der ausgewählte Provider begutachtet die Lage beim Kunden und kümmert sich um evtl. erforderliche Arbeiten im Haus.
3. **Einblasen/Spleißen des Glasfaserkabels (durch Gemeinde)** Sobald der Kunde einen Vertrag mit dem Provider abgeschlossen hat, wird die Gemeinde darüber informiert und das Einblasen bzw. Spleißen des Glasfaserkabels bis ins Haus wird durch die Gemeinde beauftragt.
4. **Lossurfen** Der Provider wird nach Abschluss der Arbeiten durch die Gemeinde kontaktiert und dieser kann nun den Kunden in Betrieb nehmen.

### Wie komme ich nun zu einem Glasfaseranschluss und welche Kosten erwarten mich?

#### 1. Verlegung Leerrohr (durch Gemeinde)

Das Leerrohr (Speedpipe 10mm) wird bis zum Haus (inkl. Wanddurchführung) durch die Gemeinde mit den ausführenden Firmen verlegt.

Hier wären dann 10,00 € / lfm an Kostenbeteiligung an die Gemeinde zu entrichten. Dieser Preis beinhaltet die Verlegung der Glasfaserrohrung (inkl. Materialkosten) durch die Gemeinde bis zum Anschlussobjekt inkl. provisorische Wiederherstellung. Sollten jedoch Asphaltierungsarbeiten, Pflasterungsarbeiten etc. anfallen, sind diese selber zu bezahlen.

Sollten auch Gestattungen benötigt werden, wenn z.B. die Zuleitung zum Gebäude durch einen fremden Grund verläuft, sind diese vom Hauseigentümer einzuholen und vorzuweisen.

#### 2. Verlegung Leerrohre in Eigenregie

Das Leerrohr (Speedpipe 10mm) wird, in Absprache mit der Gemeinde und den ausführenden Firmen, in Eigenregie gegraben und verlegt. Das benötigte Material kann von der Gemeinde zum Einkaufspreis ca. 0,35 € / lfm abgeholt werden.

Sollten auch hier Gestattungen benötigt werden, sind diese zuvor einzuholen.

Nachdem die Leerrohrinfrastruktur gebaut, die Ortszentrale errichtet, das Bestandsnetz abgelöst wurde, können dann auch die Hausanschlüsse mit Glasfaserkabel erschlossen werden.

Bericht: Michael Zangerl, LWL Competence Center Landeck

## Protokolle Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 27.02.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

### Tagesordnungspunkt 1.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Eigenjagd Kieleberg, sowie die Eigenjagd Venet vom 01.04.2020 bis auf unbestimmte Zeit im Wege der Eigenbewirtschaftung zu führen und für diesen Zeitraum Herrn Benedikt Schmid, Klöfles 397/2, 6473 Wenns, als Jagdleiter für die Eigenjagden zu bestellen.

Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, Vizebürgermeister Sailer Alexander (für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Wenns und für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Larchach) sowie Gemeinderat Holzknecht Patrick (für die Gemeinde Wenns und für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Kieleberg) im Zuge der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Wenns am 03.03.2020 zur Stimmabgabe wie folgt zu ermächtigen: Die Jagdgenossenschaft Wenns ist vom 01.04.2020 bis auf unbestimmte Zeit im Wege der Eigenbewirtschaftung zu führen und für diesen Zeitraum Herrn Benedikt Schmid, Klöfles 397/2, 6473 Wenns, als Jagdleiter zu bestellen.

### Tagesordnungspunkt 2.:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Gst. 1121/3 (Siedlungsgebiet Brennwald) im Ausmaß von 397 m<sup>2</sup> an Herrn Larcher Markus, Brennwald 340, 6473 Wenns, zu einem Quadratmeterpreis von € 130,00 zu verkaufen. Sämtliche damit verbundenen Kosten von der Vertragserrichtung bis hin zur grundbücherlichen Durchführung mit Ausnahme der ImmoEst trägt der Käufer allein. Die Durchführung hat innerhalb eines Jahres zu erfolgen, ansonsten der Beschluss als aufgehoben gilt.

### Tagesordnungspunkt 3.a:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der betroffenen Gst. 297, 298 (Unterdorf – Huter Reinhold).

- Ausdehnung des baulichen Entwicklungsbereiches M01 lt. Änderungsplan
- Aufhebung der sonstigen Fläche im Bereich der vorgenannten Ausdehnung des baulichen Entwicklungsbereiches

### Tagesordnungspunkt 3.b:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplans im Bereich der Gst. 297, 298 von derzeit Freiland in landwirtschaftliches Mischgebiet.

### Tagesordnungspunkt 4.a:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der betroffenen Gst. 3562/1, 3702/2, 3705 (Greith – Gabl Josef).

### Tagesordnungspunkt 4.b:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche der Gp 3705 im Ausmaß von rund 198 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland gem. § 41 Abs. 1 TROG 2016 in landwirtschaftliches Mischgebiet

### Tagesordnungspunkt 5.:

Der Gemeinderat beschließt folgende Umwidmungen:

#### Grundstück .56/1:

rund 2 m<sup>2</sup> von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Touristischer Betrieb, neben der Betriebsinhaber- oder Betreiberwohnung sind Wohnungen nur zulässig, soweit sie betriebstechnisch notwendig sind in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

#### Grundstück 102/2:

rund 76 m<sup>2</sup> von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Touristischer Betrieb, neben der Betriebsinhaber- oder Betreiberwohnung sind Wohnungen nur zulässig, soweit sie betriebstechnisch notwendig sind

#### Grundstück 104:

rund 91 m<sup>2</sup> von Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5) in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Touristischer Betrieb, neben der Betriebsinhaber- oder Betreiberwohnung sind Wohnungen nur zulässig, soweit sie betriebstechnisch notwendig sind.

Mag. Johannes Seiser

## Vorzeitiges Ende des Wintertourismus „Lockdown“ aller 279 Tiroler Gemeinden



Das neuerliche SARS-CoV-2 (Covid-19) Virus traf uns in Tirol mit voller Härte. Trotzdem wurde von den Nachbarländern ein großes Lob für die rasche Vorgehensweise Tirols/Österreichs ausgesprochen. Die Berichterstattung in den Medien zu Zeiten von Corona überschlugen sich, es wurde genügend berichtet, dennoch möchte ich die vergangene Zeit nochmals zusammenfassen.

### Infektionszahlen in Tirol

Per Stand 09. Juni 2020 führen die Zahlen zum Aufatmen: aktiv positive Personen, 3.436 der 3.552 infizierten Personen sind genesen und es gibt nur wenige Neuinfektionen bei insgesamt 77.437 Testungen. Leider sind dennoch 108 Sterbefälle durch oder im Zusammenhang mit Covid-19 zu beklagen. Zu den Höchstzeiten waren in Tirol landesweit rund tausend Personen infiziert. (Quelle: Coronavirus Covid-19 Dashboard Tirol)

### Maßnahmen

Vorerst wurde die sich entwickelnde Situation um den Corona Virus belächelt. Doch schneller als jeder vermuten ließ, änderte sich dies auch in unseren Breiten. Vorerst musste der Wintertourismus in ganz Tirol ausnahmslos vorzeitig ab 15. März 2020 beendet werden. Das Land Tirol erließ anschließend für alle 279 Gemeinden Tirols einen kompletten Lockdown – „Tirol isoliert sich selbst“.

Ab 19. März 2020 leitete die Landesregierung die strenge Quarantäneverordnung für alle Tiroler Gemeinden ein. Auch die Bundesregierung handelte im Notbetrieb – sie traf Maßnahmen, die zum ersten Mal seit der 2. Republik getroffen werden mussten.

Unbekannt und ungewohnt war diese prekäre Lage für uns alle. Praktisch von heute auf morgen musste jeder, wie bisher nur aus asiatischen Ländern bekannt, einen Mundschutz tragen, die Hände desinfizieren und Abstand halten. Maßnahmen, welche sämtliche Reserven der Händler von Mundschutzmasken und Desinfektionsmitteln an ihr Limit trieb.



### Ursprung/Ausbreitung

Der genaue Ursprung des Virus kann ebenso nur vage vermutet werden, sowie die Ausbreitung zu uns nach Tirol. Einige sehen den Tourismus als verantwortliche Kraft für die Verbreitung, andere die unmittelbare Nähe der Grenze zum stark betroffenen Nachbarland Italien. Im Monat April/Mai 2020 zeigten jedoch die strengen Maßnahmen der Führungsgremien ihre Wirkung und die Neuinfektionszahlen reduzierten sich langsam. Nach der auferlegten 14-tägigen Quarantänezeit für Infizierte und Kontaktpersonen stieg auch die Genesungsrate exponentiell an.

### Wirkung/Lockerungen

In den aktuellen Monaten können wir schrittweise mit immer mehr Lockerungen rechnen und die Normalität kehrt langsam in allen Bereichen zurück. Es bleibt jedoch ungewiss, welche Maßnahmen wir künftig trotzdem einhalten werden müssen. Auch ob ein übliches Händeschütteln, wie vor Covid-19, noch möglich sein wird oder inwiefern sich die Wirtschaft von der Krise erholt, bleibt unsicher.

### Resümee

Um ein Resümee zu ziehen, wird das Jahr 2020 in allen Bereichen ungewollt in die Geschichtsbücher eingehen. Die Landesregierung des Landes Tirols hat meiner Meinung nach bestens gehandelt und wie LH Günther Platter in einem Interview bereits erwähnte: „Ein Buch von hinten zu lesen, ist immer einfacher.“ Genauso sind auch sämtliche Kritikpunkte, auch wenn wie einige glauben gerechtfertigt, meiner Ansicht nach belanglos, da sich die Landesregierung in der damaligen Situation prompt und nach bestem Wissen und Gewissen entschieden hat. Wir, als Tirolerinnen und Tiroler, können mit Stolz behaupten, in dieser Situation zusammengehalten und die Corona-Virus Situation somit bestmöglich durchgestanden zu haben. Seien es die in der Quarantänezeit üblichen Balkonkonzerte mit Musik oder etliche andere einfallreiche Aufmunterungen, welche den oft so grauen Quarantänealltag erträglicher machten. Abschließend wird die Zeit es weisen, ob und zu welcher Normalität wir zurückkehren können.

Für allfällige Fragen zu Covid-19, rund um Veranstaltungen und aktuelle Verordnungen/Gesetze seitens des Bezirkes und Landes, stehe ich Ihnen im Gemeindeamt Wenns zu den Amtsstunden gerne zur Verfügung.

Patrick Pfeifferle (Zuständiger für Corona (COVID-19) Zivil- Katastrophenschutz)

## Liebe Wennerinnen und Wenner!

Die forstlichen Tätigkeiten sind gerade im Frühjahr vielfältig. Lose müssen ausgezeigt, Wildbäche begutachtet und die Käfersituation streng im Auge behalten werden. Daneben noch das „tägliche“ Geschäft im Forst, welches sich als schier unplanbar erweist. Kurz und knapp ausgedrückt „Es geht rund im Revier!“.

### Losholz 2020

Die Lose wurden heuer unter strengster Einhaltung der Sicherheitsvorkehrungen ausgegeben. Die Mitglieder hielten sich an die Bestimmungen und so konnte eine reibungslose Ausgabe garantiert werden – VIELEN DANK!

Einige Loseile wurden bereits verarbeitet und aus dem Wald gebracht. Dabei sollte man jedoch nicht auf die Sauberkeit der Arbeit vergessen! Auskehren, Durchlassrohre und Spitzgräben sollten von jeglicher Verschmutzung gereinigt werden. Die stockende Verjüngung im Schlag sollte ebenfalls so gut als möglich geschont werden, denn die Naturverjüngung ist ein Geschenk der Natur – also gratis.

In letzter Zeit sind mir immer wieder die gleichen Fragen bezüglich Losholz gestellt worden. Diese möchte ich im Anschluss meines „traditionellen“ Berichtes aufgreifen und somit Licht ins Dunkle in diese Debatte bringen!

### David gegen Goliath...

... oder Borkenkäfer gegen Forstbetrieb. Des Baumes wahrscheinlich größter Feind flog heuer schon äußerst früh aus. Trotz des wenigen Schadholzes genießt die Käferprävention im Wenner Forstrevier aller höchste Priorität. Fangbäume, welche gezielt für das Brüten vorgelegt und präpariert wurden, sind bereits auf Befall überprüft. Die ersten Befälle waren bereits im April zu verzeichnen. Des Weiteren werden unsere Käferfallen wöchentlich kontrolliert. Diese dienen weniger der Bekämpfung, mehr dem Monitoring im gesamten Revier. Auch so mancher Loseil ist ein wahrer Käfermagnet. Gerade Schadholz, welches durch Wind und Schnee anfiel, ist äußerst „fängisch“. Eine schnelle Aufarbeitung dieser Käferhotspots ist unabdingbar, daher wurde heuer die Aufarbeitung solcher Loseile mit einer Frist verhängt. Jedes Mitglied ist dringend dazu angehalten diese Frist einzuhalten, um eine explosionsartige Vermehrung zu verhindern.

Die Gemeindegutsagrargemeinschaft ist ebenfalls dazu angehalten, Käferholz aufzuarbeiten. Eines der größten Projekte wird heuer die erneute Schlägerung

bzw. Säuberung im Bereich der Pillerbachbrücke sein. Ca. 150 Festmeter Schadholz, verursacht durch Käfer und Sturm, müssen aus diesem problematischen Revierenteil gebracht werden. Der Verkehr wird in diesem Bereich in der Zeit vom 22.06.2020 bis einschließlich 03.07.2020 gesondert geregelt, um ein sicheres Arbeiten auf der Baustelle und vor allem die Sicherheit des Straßenverkehrs zu garantieren. Ich bitte daher um Verständnis sollte es Unannehmlichkeiten betreffend Schlägerungsarbeiten geben.

### Aktuelle Holzpreissituation

Der Holzpreis sinkt weiterhin und das wird laut Meinung der Experten auch so bleiben. Für einen Festmeter sägefähiges Holz erhält man im besten Fall noch rund € 60,00. Im Vergleich zum Februar bedeutet dies einen Preisverfall von € 20,00 pro Festmeter.

Losholzbezieher, welche Nutzholz im Loseil haben und dieses verkaufen wollen, können sich gerne bei mir melden.

### Extrablatt Losholz

Wie im vorigen Bericht erwähnt möchte ich einige Fragen, welche seitens der Agrarmitglieder und Losholzbezieher aufgetreten sind, nun beantworten:

#### 1. Frage: Wo liegt der Unterschied zwischen Raummeter und Festmeter?

Gerade bei der Losauszeige wird mit Raummeter die Kubatur angegeben. Ist von einem Raummeter die Rede, so versteht man gestapeltes Holz mit den durch die Lagerung bedingten Hohlräumen. Die Messung jedes einzelnen Stammes ist bei der Nutzung von Schwachholz unrentabel bzw. aufwändig und daher wird das Raummaß gerne als Maßeinheit genutzt. Die sogenannten Erntefestmeter (kurz Festmeter) beinhalten keine Lufteinschlüsse bzw. Hohlräume. Durch die Reduzierung dieser Einschlüsse ergibt sich ein Umrechnungsfaktor von 0,7.

Ein Beispiel:

Ein Loseil beinhaltet 11 Raummeter. Durch den Umrechnungsfaktor 0,7 ergibt sich somit eine Festmeterkubatur von 7,7.

#### 2. Frage: Warum sind heuer zwei Bewirtschaftungsbeiträge zu zahlen?

In der Vergangenheit war es in Wenns der Brauch, dass der Bewirtschaftungsbeitrag des vorigen Jahres immer ein Jahr später seitens der Gemeindegutsagrargemeinschaft eingefordert wurde. Heuer werden je-

doch zwei Bewirtschaftungsbeiträge (2019 und 2020) vorgeschrieben, vorausgesetzt es wurden letztes und heuriges Jahr Loseile bzw. Bauholz bezogen. Hier ist auf das Bezugsjahr, welches auf der Vorschreibung zu finden ist, zu achten.

Der Bewirtschaftungsbeitrag beträgt heuer (wie auch im letzten Jahr) € 4,50 pro Festmeter, egal ob Brenn- oder Nutzholz.

Sollten dennoch Fragen auftreten, stehe ich gerne zur Verfügung.

#### 3. Frage: Darf Losholz bzw. ein Teil davon verkauft werden?

Grundsätzlich ja. Der Loseil ist ab Ziehung Eigentum des Berechtigten. Nutzholz, welches beim Loseil dabei ist, darf auch verkauft werden. Für die Organisation bezüglich Abfuhr und Verkauf stehe ich gerne hilfestellend zur Verfügung.

#### 4. Frage: Ab wann gilt ein Loseil als „bezogen“?

Der Loseil gilt als bezogen, sobald der letzte ausgezeigte Baum vom Stock getrennt ist. Sollte der Loseil in der Saftzeit geschlagen oder das geschlagene Rundholz am Forstweg gelagert werden, so sind die forstschutztechnischen Richtlinien strengstens einzuhalten:

- Schöpsen oder
- begiften oder
- sofortige Abfuhr aus dem Wald

Werden diese Richtlinien nicht eingehalten, so hat der Holzeigentümer mit entsprechenden Sanktionen zu rechnen.

Laut Regulierungsurkunde aus dem Jahre 1967 gibt es zudem die Bestimmung, dass jeder Loseil bzw. jedes ausgezeigte Nutzholz bis einschließlich 31.12. desselben Jahres aus dem Wald zu entfernen ist.

Sollte dies nicht erfolgen, so verfällt der Anspruch des Loseiles für das darauffolgende Jahr.

Ich hoffe die ein oder andere Frage geklärt zu haben und stehe bei weiteren Unklarheiten gerne zur Verfügung. Abschließend wünsche ich allen Wennerinnen und Wennern einen schönen Sommer, den Schulkindern erholsame Sommerferien und den Landwirten eine ertragreiche Heu- und Grumeternte!

Euer Förster Ing. Michael Pfurtscheller

☎ 0676 35 11 241 Email: foerster@wenns.tirol.gv.at Sprechstunden: donnerstags 16.00 - 18.00 Uhr

sparkasse.at/imst

Tiroler Oberland  
#glaubandich

Ihre Sparkasse im Pitztal!

Wir sind gerne für Sie da!  
Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr  
und von 14:00 - 16:30 Uhr

Unsere Beratungszeiten:  
Montag bis Freitag von 07:00 - 19:00 Uhr

Sparkasse Imst AG  
Geschäftsstelle Wenns  
Oberdorf 214  
6473 Wenns  
T 05 0100 - 77153

SPARKASSE Imst Was zählt, sind die Menschen.

## OPHELIA UND ELFIE zu Besuch in der Bücherei Wenns



Am 22. November 2019 veranstaltete der Kinder- und Jugendverein eine Lesung mit der Wenner Kinderbuchautorin Marina Fadum.

Marina las und erzählte den kleinen und großen Zuhörern die Geschichte der Katze Ophelia und ihrer Besitzerin Elfie. Es wurde interessiert zugehört und auch die Bilder zum Buch konnten bestaunt werden.

Marina schreibt nicht nur die Texte, sie illustriert die Geschichte auch selbst.

Nach der Lesung gab es noch eine kleine Stärkung und die Kinder durften sich Bilder der verschiedenen Charaktere, die im Buch beschrieben wurden, mit nach Hause nehmen.



Es war für alle sehr kurzweilig und manch ein Kind wird sicher noch immer rätseln, wie Elfie von ihren Tieren gerettet werden kann.

Bericht und Fotos: Theresia Prantl



**"Fang` nie an aufzuhören, hör` nie auf anzufangen".**

(Marcus Tullius Cicero)

Ab Oktober sind wir wieder mit einem neuen Programm für euch da. Wir wünschen allen einen wunderschönen Sommer und bleibt gesund!

(Foto: Theresa Gundolf, Text: Ausschuss Kinder- und Jugendverein)

## Covid 19 im Kindergartenalltag Oder wie Kinder es nennen: „Olles wega dem Virus“



Der Covid 19 Virus beeinflusst zur Zeit unser aller Leben. So auch den Alltag im Kindergarten.

So wurde bei einer Teamsitzung besprochen, wie wir das Arbeiten und die Umgebung im Kindergarten den neuen und herausfordernden Richtlinien bestmöglich anpassen können.

Das Team entschied sich dazu, unsere Gruppenräume umzugestalten und Spielmaterialien zu reduzieren um den Kindern mehr Raum und somit auch mehr Abstand zu bieten.

Es wurden Tische und Kästen verschoben und mehr Platz zum Essen geschaffen.

Die größte Veränderung: Unser Bewegungsraum wurde zur großen Bauecke mit sehr viel Platz zum Bauen, Konstruieren und Experimentieren.

Alles um den Kindern möglichst viel Freiraum zu bieten.

Neu ist auch, dass die Kinder am Morgen von uns Pädagoginnen und Assistentinnen bei der Eingangstüre abgeholt und Mittags wieder hingebracht werden. Was anfangs für alle ein wenig befremdlich wirkte, entwickelte sich schnell zu einem sehr schönen und wertvollen Ritual, das immer für interessante Gespräche mit den Kindern genutzt wird.

Spielerisch werden den Kindern auch immer wieder unsere neuen Regeln erklärt, wie zum Beispiel dass wir viel öfter die Hände waschen und die Köpfe beim spielen nicht ganz so eng zusammen stecken sollen.

Das gesamte Team ist immer wieder erstaunt, wie gut die Kinder mit der neuen Situation im Kindergartenalltag zurecht kommen und sich auf Neues einlassen. Und wir Erwachsenen schmunzeln immer wieder, wenn unsere „Großen“ den „Kleinen“ erklären: „Woasch, des isch olles wega dem Virus!“

Das Team des Naturpark- Gemeindekindergarten Wenns Alte Volksschule



## Fleissige Strickfee!

Der Familienverband Wenns besucht seit vielen Jahren Familien mit Neugeborenen und gratuliert zum Nachwuchs. Als besonderes Geschenk werden selbstgestrickte Patscherln übergeben.

Eine sehr fleißige Strickerin wollen wir heute vor den Vorhang holen: Frau Agnes Jenewein. Vergelt's Gott, Agnes, für deine Unterstützung und die vielen wunderschönen Patscherln, die du strickst!

Alexandra Jehart, Familienverband Wenns



## Teilen spendet Zukunft - Fastensuppe am Aschermittwoch



Seit vielen Jahren schon wird in Wenns mittags und abends zum Fastensuppe-Essen in den Mehrzwecksaal eingeladen. Viele fleißige Helferinnen und Helfer, die Suppen kochen oder beim Ausschank helfen, bereichern unsere Pfarre jedes Jahr am Aschermittwoch.



Die große Vielfalt an köstlichen fleischfreien Suppen lockte auch heuer wieder viele zum Essen in den Mehrzwecksaal oder man ließ sich die Suppe abfüllen und konnte diese dann zu Hause essen. Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung der Firmlinge, die sowohl eine Suppe gekocht und auch bei der Ausgabe am Abend mitgeholfen haben.

Die Spenden der Suppenaktion und des Familienfasttags werden von der Katholischen Frauenbewegung für Projekte in Ländern des Südens zur Unterstützung der Frauen und Mädchen vor Ort verwendet. Nährstoffmangel, fehlende eigene Ackerflächen und die Sorge um sauberes Wasser belasten viele Frauen weltweit. Mehr Projektinformationen unter [www.teilen.at](http://www.teilen.at).

Unser besonderer **Dank** für die guten Suppen geht an:

- den Pitztaler Hof
- das Kinderhotel Sailer
- den beiden Kindergärten
- der Kinderkrippe
- den Firmlingen
- den fleißigen Wenner Suppenköchinnen

**und allen, die zum Essen gekommen sind  
und mit ihren Spenden dazu beitragen,  
eine gerechtere Welt zu schaffen!**

*Alexandra Jehart PGR-Obfrau*

## Wallfahrt nach Kaltenbrunn



Durch die Lockerungen der Covid - 19 Maßnahmen konnte die alljährliche Wallfahrt am Pfingstdienstag nach Kaltenbrunn durchgeführt werden. Mit dem Läuten der Kirchenglocken um 02.30 Uhr begann die Wallfahrt.

In Kaltenbrunn feierte Pfarrer Cons. Mag. Otto Gleinser um 08.00 Uhr mit über 40 Wenner/innen einen Gottesdienst. Im Anschluss der Heiligen Messe ging es wieder zurück nach Wenns. Um 15.30 Uhr wurden die Wallfahrer mit Glockengeläute bei der Pfarrkirche empfangen.

Ein herzliches Dankeschön den Vorbeterinnen und den Kreuzträgern.

*Bericht PfarrGR. Harald Sturm, Bilder Ewald Sturm*

## Mikroplastik im Nahrungsnetz

Mit regem Interesse wurde am 5. März 2020 ein Vortrag des Kath. Familienverbandes mit Mag. Dominik Kornthaler in der NMS verfolgt. Herr Mag. Kornthaler ist Ökologe und Limnologe und sprach darüber, dass unsere modernes Leben ohne Kunststoffe nicht denkbar wäre, und dass Kunststoffe aber auch ein Umweltproblem sein können.



Mikroplastik sind Plastikteilchen, die kleiner als 5mm sind. Sie entstehen zB durch Abrieb von Autoreifen und Straßenmarkierungen, Zersetzung größerer Plastikteile durch UV-Strahlung und Reibung, beim Waschen von synthetischen Textilien, durch Feinstaub aus Städten oder sie sind in Produkten wie Waschmitteln, Zahnpasten und Peelings enthalten.

Über Straßenabflüsse, Abwassersysteme und Wind gelangen die kleinen Plastikteilchen in die Umwelt und werden dort von kleinen Tieren gefressen. Diese werden wiederum von größeren Tieren gefressen und so landet dann Mikroplastik auf unserem Teller. Es wird angenommen, dass jeder von uns Plastik in der Menge einer Kreditkarte in seinem Körper mit herumträgt.

Die Liste der in Kunststoff enthaltenen (Gift-)Stoffe ist lang, hier finden wir zB die große Gruppe der Weichmacher, die bei der Zersetzung oder falschen Nutzung des Kunststoffs frei werden können. Einige Inhaltsstoffe können hormonähnlich wirken und somit den Hormonhaushalt beeinflussen, leberschädigend oder toxisch wirken und können über Essen, Trinken, Inhalation oder Hautkontakt aufgenommen werden.

Ein Leben ohne Plastik ist nicht mehr denkbar, aber bis geeignete Technologien entwickelt sind, die alle Kunststoffe restlos verwerten, sind wir als Konsumenten gefragt: Regional und saisonal einkaufen, Stofftaschen statt Plastiksackerln verwenden, Müll richtig entsorgen, öfter mal zu Fuß gehen und unsere Natur schätzen und schützen!

Im Rahmen des Projekts „Gutes Leben“ bietet der Familienverband Tirol verschiedene Impulse und Aktionswochen an. Mehr darüber auf [www.familie.at](http://www.familie.at). Im Anschluss an den interessanten Vortrag durften wir die Schulküche benutzen und stellten selbst Bienenwachstücher als Alternative zu Frischhaltefolie und Aluminiumfolie her.



Verschiedene Anleitungen dazu gibt es im Internet.



Wir bedanken uns bei Herr Mag. Kornthaler, allen Interessierten und Mitwirkenden und bei der NMS für die Benützung der Räumlichkeiten!

*Bernadette Kathrein und Alexandra Jehart,  
Familienverband*

## Pfarrer Otto Neururer

zum 80-jährigen Gedenken an sein Priesterleben, sein Martyrium und seine Seligsprechung



Was musste der Priester Otto Neururer in seinem Leben und bei seinem Martyrium alles erliden?

Als 1933 in Deutschland die Nationalsozialisten mit Adolf Hitler als Führer an die Macht kamen, wurde die Demokratie in eine zentralistische Diktatur umgewandelt.

Der junge Priester Otto Neururer ahnte, welche schlimme Zeit nun angebrochen war, denn er wusste um die antikirchliche Gesinnung der neuen Regierung. Unsere christliche Religion sollte ausgetauscht werden durch einen neuen Glauben „an die Macht und Größe der deutschen Nation“ mit ihrem Führer.

Auch die sittliche Grundeinstellung sollte geändert werden: „Gut ist, was dem deutschen Volke nützt, schlecht ist, was dem deutschen Volke schadet.“ So wurde es verkündet. Damit wurde deutsches Blut und deutsche Rasse an die Stelle Gottes gesetzt.

Dagegen wandte sich Papst Pius XI. schon 1937 in seiner Enzyklika „Mit brennender Sorge“. Dort stellte er die Grundlage des christlichen Glaubens gegenüber dem Nationalsozialismus klar. „Wer die Rasse oder das Volk oder die Staatsform aus ihrer irdischen Werteskala herauslöst, sie zur höchsten Norm aller, auch der religiösen Werte macht, verkehrt und verfälscht die gottgeschaffene Ordnung.“

So ein Religionsaustausch traf Otto Neururer tief in seiner religiösen Überzeugung. So sagte er 1938 zu seinem Mitschüler, dem Bischof Geisler von Brixen: „Betet für uns, dass wir nicht alle Märtyrer werden. Es kommen schwere Verfolgungen auf uns zu. Für mich beginnt jetzt ein Kreuzweg. Ich bin bereit, nur bitte ich Gott, dass er mir diese Zeit abkürze.“

Seine Verfolgung begann bereits am 15. Dezember 1938 mit der Verhaftung und Einlieferung in das Gefängnis nach Innsbruck. Er verabschiedete sich von seiner Häuserin mit den Worten: „Der Herrgott hat's geschickt, er wird es auch tragen helfen.“

Damit sprach er seine, vom tiefen Glauben an Gott

getragene Ergebenheit aus, der ja Unrecht und leiden keinem Menschen schickt, sondern hilft, Unrecht und Leid zu ertragen.

Der Pfarrer von Götzens, Otto Neururer, wurde verhaftet, weil er einer jungen Frau aus seiner Gemeinde von der Ehe mit einem aus der Kirche ausgetretenen Nationalsozialisten abriet.

Am 3. März 1939 wurde er in das Konzentrationslager Dachau gebracht und am 26. März in das KZ Buchenwald überstellt.

Noch in den Konzentrationslagern wirkte er als Seelsorger. Es ist bezeugt, dass er die Mithäftlinge zur Geduld und zum gemeinsamen Vertrauen auf Gott aufforderte. Im April 1940 kam ein Mithäftling auf ihn zu mit der Bitte, getauft zu werden. Religiöse Handlungen waren aber streng verboten. Neururer kam aber der Bitte nach Taufunterricht, Taufe und Beichte nach. Der Bittsteller war aber ein Spitzel der Lagerleitung. Als der Vorfall bekannt wurde, wurden er und sein Mitbruder Pfarrer Span in die Todeszelle abgeführt. Er wurde kopfüber aufgehängt und musste einen 34 Stunden langen Todeskampf erleiden.

Sein Leichnam wurde dem Krematorium zugeführt und von dort seine Urne nach Götzens geschickt. Am 30. Juni wurde die Urne unter großer Anteilnahme von Priestern und Bevölkerung beigesetzt. An seinem Ehrenplatz in der Pfarrkirche von Götzens wurde die Schrift angebracht: „Hier ruhen die Überreste des Pfarrers Otto Neururer, geboren am 25.03.1882, gestorben am 30.05.1940 in heldenmutiger Erfüllung seiner Seelsorgspflicht als Märtyrer im KZ Buchenwald.“

Bischof Reinhold Stecher hat in persönlicher Kenntnis von Otto Neururer seine Seligsprechung in den 80-er Jahren veranlasst. Er wurde im November 1996 zusammen mit dem Märtyrerpriester Jakob Gapp unter großer Teilnahme von Tirolern in Rom selig gesprochen.

Bischof Stecher hat die vorbildhafte Bedeutung von Pfarrer Otto Neururer so zusammengefasst:

„Der Herr erhöht die Niedrigen ... Gott lässt die Bäume nicht in den Himmel wachsen ... Der Baum Neururer bringt immer noch seine Früchte hervor.“

*Pfarrer Otto Gleinser, Pfarrprovisor der Kaplanei Piller*

## Der Sommer kann kommen!

**Sommerstart: 15. Juni Start Pitztal Sommer Card: 26. Juni**

Nun ist es fix: Am 15. Juni 2020 starten wir im Pitztal offiziell in den Sommer. Gemeinsam mit der Eröffnung der Schweizer und Deutschen Grenze markieren wir an diesem Tag die „Nach-Corona-Sommerphase“. Mit 15. bzw. 29. Mai nehmen Lokale, Restaurants und Beherbergungsbetriebe ebenfalls wieder den Betrieb auf.

„Somit sind wir für alle Gäste aus der Region, Österreich und unseren Nachbarländern bestens gerüstet. Der Sommer kann kommen“, blickt Rainer Schultes, Obmann des TVB Pitztals, den nächsten Wochen optimistisch entgegen.

Ein weiterer Lostag ist der 26. Juni, denn ab diesem Datum gilt die Pitztal Sommer Card, die Hochzeiger Bergbahnen fädeln ihre Gondeln auf und viele weitere Attraktionen öffnen ihre Türen. Dazu zählen z. B. das Restaurant des Steinbockzentrums in Schrofen und der XP Abenteuerpark in Jerzens, der für Gruppenanfragen auch jetzt schon zur Verfügung steht. Pitztaler Gletscher und Riffelsee starten am 5. Juli, wobei sich die vorläufigen Öffnungszeiten der Bahnen aufteilen. Sonntag bis Donnerstag fährt die Riffelseebahn, Freitag und Samstag die Gletscherbahn – das gilt für den ganzen Sommer. *Bericht: Stephanie Schlierenzauer BA, Tourismusverband Pitztal*



*Fest am Berg Hauptbild - Hochzeiger\_Blick\_Wildgrat\_(c)hochzeiger\_com\_ZangerlDaniel (2)*



**ihr steuerberater**  
mag. simon kaufmann

Oberdorf 209 . 6473 Wenns

Tel. +43 6766020030 . office@steuerberatung-kaufmann.at

## Musikunterricht an der LMS Pitztal während der Corona-Zeit

Mit der Schließung der Schulen am 16.03.2020 war klar, dass der Unterricht an der Landesmusikschule nicht mehr in der gewohnten Art und Weise stattfinden konnte. Die Pädagoginnen und Pädagogen boten während dieser besonderen Zeit einen Ersatzunterricht für die SchülerInnen an.

Die Schüler wurden am 13.03.2020 von ihren LehrerInnen über die Schulschließung informiert und gleichzeitig wurde der Ersatzunterricht besprochen. Ein Wiederholen und Vertiefen der momentanen Unterrichtsliteratur stand in dieser Zeit im Vordergrund. Je nach technischer Ausstattung fand der Ersatzunterricht in den verschiedensten Formen von telefonischer Anleitung über Aufnahmen (Video und Audio), die kommentiert wurden, bis hin zu Videounterricht zur gewohnten Unterrichtszeit, statt. Es wurden sogar virtuelle Vorspiele gehalten, in dem der Lehrer die Videos der Schüler sammelte und zu einem Ganzen verarbeitete und dann wieder an alle Schüler zurücksendete.

Auch unsere Jüngsten in der Musikalischen Früherziehung haben eine Ostergeschichte umgesetzt, mit der Anleitung für das Basteln eines Osterhasen und der Geschichte von „Stups der kleine Osterhase“ und natürlich Liedern über diesen tollpatschigen Osterhasen, welche die Lehrerin Theresa Schapfl über Video an ihre Schüler geschickt hat. Auch wenn in dieser Zeit nur Ersatzunterricht angeboten werden konnte, gab es viele positive Rückmeldungen und viele Schüler hatten Spaß im Umgang mit Tonaufnahmen oder mit Unterricht über eine Videotelefonie.



Als Leiter der Landesmusikschule Pitztal möchte ich mich ganz besonders bei den Eltern bedanken, welche nicht nur den Regelschulalltag mit „Homeschooling“ zu Hause managen mussten, sondern auch noch die Schüler im Instrumentalunterricht der LMS bestmöglich unterstützten. Vielen Dank!

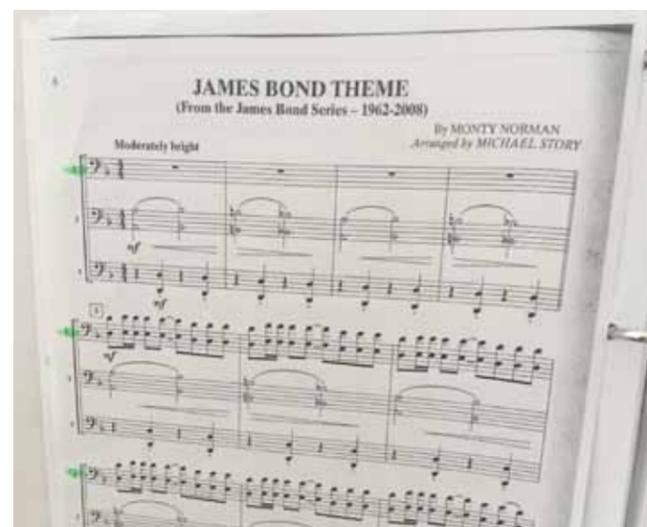
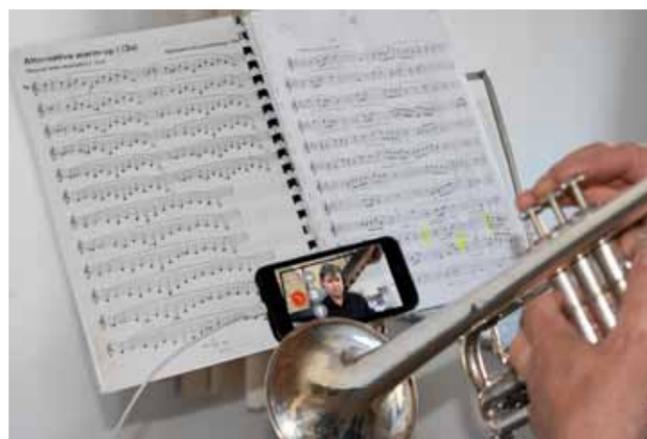
### Ausblick:

Seit 18.05.2020 sind wir wieder im Präsenzunterricht ausgenommen Großgruppen wie Kinderchor und Früherziehung. Die Übertrittsprüfungen planen wir Ende Juni, Anfang Juli mit 2 Prüfungskonzerten am Freitag, den 03.07.2020 und Samstag, den 04.07.2020.

Aus gegebenem Anlass sind alle anderen geplanten Musikschulveranstaltungen, wie Tag der offenen Tür und Abschluss Open Air, für das restliche Schuljahr abgesagt.

Interessierte, welche ein Instrument erlernen und sich für das kommende Schuljahr anmelden möchten, können sich jederzeit per Mail ([pitztal@lms.tsn.at](mailto:pitztal@lms.tsn.at)) oder telefonisch (05414 86957 oder 06503939732) melden. Wir werden gerne eine Schnupperstunde organisieren bzw. stehen immer für Fragen jeglicher Art im Büro (Mo.-Fr. 09:00 bis 12:00 Uhr) zur Verfügung.

Norbert Sailer, Musikschuldirektor



## Fächerangebot der Landesmusikschule Pitztal

<b>Holzblasinstrumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ <b>Blockflöte</b> Blaas Klaus 0676/83038831</li> <li>♫ <b>Klarinette</b> Christine Nösig 0676/9227573</li> <li>♫ <b>Oboe</b> Franziska Zangerle 0664/1273230</li> <li>♫ <b>Querflöte</b> Blaas Klaus 0676/83038831 Wieser Maria 0680/1222922</li> <li>♫ <b>Saxophon</b> Janine Sonnendorfer 0664/4274659</li> </ul> 	<b>Tasteninstrumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ <b>Akkordeon, Steir. Harmonika</b> Cehtl Rudolf 0650/9004050 Wieser Maria 0680/1222922</li> <li>♫ <b>Klavier</b> Heidrich Stefanie 0660/5681145 Loukota Sarah 0650/9015025</li> </ul> 	<b>Schlagwerk/Percussion/Drumset</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ Schuler Mirko 0660/6430420</li> </ul> 
<b>Blechblasinstrumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ <b>Trompete, Flügelhorn</b> Sailer Norbert 0650/3939732 Cehtl Rudolf 0650/9004050</li> <li>♫ <b>Posaune</b> Waldhart Markus 0660/3762540</li> <li>♫ <b>Waldhorn</b> Praxmarer Viktor 0650/4317525</li> <li>♫ <b>Bariton, Tenorhorn</b> Waldhart Markus 0660/3762540 Cehtl Rudolf 0650/9004050 Sailer Norbert 0650/3939732</li> </ul> 	<b>Zupfinstrumente und Volksmusik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ <b>Gitarre/E-Gitarre/E-Bass</b> Pöll Petra 0664/4716012 Richter Max 0676/6238196 Wein Andreas 0650/2671790</li> <li>♫ <b>Hackbrett, Zither</b> Gapp Michael 0676/83038843</li> <li>♫ <b>Harfe</b> Schapfl Theresa 0664/5793922</li> </ul> 	<b>Streichinstrumente</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ <b>Violine, Geige</b> Thomas Köll 0650/5417531</li> <li>♫ <b>Cello</b> Laura Merth 0660/1235439</li> </ul> 
<b>Vokalfächer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ <b>Gesang, Kinderchor, Jugendchor</b> Heidrich Stefanie 0660/5681145 Loukota Sarah 0650/9015025</li> </ul>		<b>Elementare Musikpädagogik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>♫ <b>Musikalische Früherziehung/EMP</b> Heidrich Stefanie 0660/5681145 Schapfl Theresa 0664/5793922</li> <li>♫ <b>Musikalisches 1 x 1</b> Schapfl Theresa 0664/5793922</li> </ul> 

Informationen und Auskünfte  
im Musikschulbüro  
Dir. Norbert Sailer, MSL  
05414/86957 oder [pitztal@lms.tsn.at](mailto:pitztal@lms.tsn.at)  
<https://www.tmsw.at/>

# Wenner Sommernachtsfest

# ABGESAGT

### ++ News vom Wenner Sommernachtsfest ++

Liebe Besucherinnen und Besucher des Wenner Sommernachtsfests!

Aufgrund der aktuellen Situation (COVID-19) haben sich die veranstaltenden Vereine entschieden, das Wenner Sommernachtsfest heuer nicht durchzuführen.

Im kommenden Jahr wird unser Sommernachtsfest aber wieder wie gewohnt stattfinden.

In diesem Sinne bleibt's g'sund und schaut's auf euch – wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Bericht: GR Patrick Holzknacht



## Gemeindeverband Pflegezentrum Pitztal

### Ehrenamt gibt und macht Sinn

ehrenamtlich für unsere Bewohner/Innen im Pflegezentrum Pitztal?

#### Ein herzliches „Vergelt 's Gott“

Herausfordernde Wochen und Monate liegen hinter uns. Gemeinsam haben wir die schwierige COVID 19 Situation gut gemeistert und dazu hat jeder einzelne Mitarbeiter/In im Pflegezentrum seinen Beitrag geleistet und sein Bestes gegeben.

**DANKE** allen Mitarbeiter/Innen für die großartige Arbeit in dieser schwierigen Zeit. Danke auch allen Angehörigen für das durchaus große Verständnis mit den vorgeschriebenen Einschränkungen. Ein DANK ergeht an alle Spender von Lebensmitteln, welche nach dem vorzeitigen Saisonsende an uns geliefert wurden.

#### Im speziellen an folgende Betriebe:

Arzlerhof (Fam. Staggli, Arzl),  
Pitzis Kinderhotel (Fam. Florian Neurauter, Wald),  
Stalder Hütte (Fam. Schmid, Jerzens),  
Hotel Andy (Fam. Kirschner, Jerzens),  
Radio U1 Tirol



**DANKE ALLEN für eure wertvolle Arbeit!**



Sich ehrenamtlich für eine gute Sache zu engagieren ist ein wichtiger Faktor für den sozialen Zusammenhalt in unseren Gemeinden. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger sind bereits im Ehrenamt tätig, sei es bei Essen auf Rädern, Sport- und Kulturvereinen, Feuerwehr, Musik, Schützen, kirchlichen Einrichtungen oder in der Nachbarschaftshilfe – Alle leisten einen unverzichtbaren und ehrenamtlichen Beitrag für die Dorf- und Talgemeinschaft. Für jemand dasein zu können, schafft nicht nur große Zufriedenheit, sondern Freiwilligenarbeit und Ehrenamt bedeutet auch neue Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und soziale Netzwerke zu bilden.

**Sie können:** sich bei uns, mit Ihrer Zeit einbringen. Zur Orientierung dürfen wir hier einige Betätigungsfelder anführen:

- ◆ Besuchsdienste für Spaziergänge
- ◆ Musik- oder Spielnachmittage
- ◆ Vorlesen
- ◆ Begleitperson bei Ausflügen
- ◆ nachmittäglicher Besuch zum „huangarten“ in unserem Cafe
- ◆ alte Zeiten aufleben lassen...

Ideen können natürlich jederzeit eingebracht werden.

#### Wir bieten:

- ◆ **Einschulungstag und eine herzliche Aufnahme in unserem Team**
- ◆ **Teilnahme an hausinternen Fortbildungen und Schulungen**
- ◆ **regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch ♦ Haftpflicht- und Unfallversicherung (jährliche Meldung der Ehrenamtlichen an das Land Tirol)**
- ◆ **anfallende Kosten werden übernommen (z.B.Kaffeehausbesuch mit Bewohner usw.)**

**Interessiert?** Dann besuchen Sie unser Pflegezentrum und lassen Sie sich durch ein unverbindliches Gespräch über die Möglichkeiten Ihres freiwilligen Engagements informieren.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse!

**Ansprechpartner für Ehrenamtliche im Pflegezentrum ist:**

**Lukas Scheiber**

**unter 05412 61130 1050 oder 0650 / 37 52 620**

## Auszeichnung „Regionalität“ für das Pflegezentrum

Für ein starkes Bekenntnis zur Regionalität durch den Einsatz von Lebensmitteln aus der Tiroler Landwirtschaft erhielten wir kürzlich

#### eine Auszeichnung des Landes Tirol.

Durch den regionalen Einkauf fördern wir nicht nur die Tiroler Landwirtschaft sondern können gleichzeitig ein qualitativ hochwertiges Essen für unsere Bewohner/Innen, sowie den Kindergärten und Schulen im Tal anbieten..



#### Lockerungen Besuchsmanagement:

Da die Zahlen der Neuerkrankungen an Covid-19 stark zurückgegangen sind, hat das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz Lockerungen für den Besuch in Alten – Wohnheimen empfohlen.

#### Das sind im Detail:

- 1) Terminvereinbarung vor dem Besuch unter 05412 61130 (Sekretariat Larcher Nicole)
- 2) Besuch nur in einwandfreiem allgemeinem Gesundheitszustand erlaubt
- 3) Besuch im Zimmer der Bewohner/Innen mit max. 2 Personen ½ Stunde möglich
- 4) direkter Besucherweg ins Zimmer und auch wieder retour
- 5) Spazieren im Garten möglich
- 6) Besucher müssen Mund und Nasenschutz tragen
- 7) Händedesinfektion und Abstandsregeln (1,5 bis 2 Meter) müssen eingehalten werden
- 8) allen Kontaktpersonen wird eine hohe Eigenverantwortung ans Herz gelegt!

Wir bedanken uns für euer Verständnis und auch für eure Besuche, welche bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern nach der langen Zeit sehr gut angekommen.

Adalbert Kathrein und Lukas Scheiber





### Goldene Hochzeit

50 Jahre Hochzeitsjubiläum  
in Coronazeiten

Dem Jubelpaar  
**Katharina und Hugo Gstrein**  
alles Liebe und Gute  
und weiterhin viel Glück!



### Trauungen

Aus dem Standesamtsverband Wenns  
(Arzl, Jerzens, Wenns), haben seit Anfang Mai  
2020 fünf Paare den Bund der Ehe geschlossen.

Standesbeamter: Simon Stoll

**Magdalena Obergolser und Lukas Wille**  
Wenns/Langenau  
Trauung am 05.06.2020  
(Foto: Breonix, Chris Walch)

**ALPENDRUCK**  
für den perfekten (EIN) DRUCK

6460 Imst · Floriangasse 24 · Tel. 05412 / 63 800  
info@alpendruck.at · www.alpendruck.at

Wir heißen unsere kleinen Gemeindebürger herzlich willkommen.



Laura Eiter  
geb. am 13.03.2020  
Bichl 875/2



Filip Misek  
geb. am 20.03.2020  
Farmie 424/4



Milica und Marko Dokic  
geb. am 25.03.2020  
Unterdorf 20/3



Lukas Stefan Wilhelm  
geb. am 20.03.2020  
Obermühlbach 737/9



Luis Scheiber  
geb. am 06.04.2020  
Brennwald 323



Elina Flir  
geb. am 07.04.2020  
Oberdorf 707/1



Anna Wechselberger  
geb. am 02.05.2020  
Farmie 442

SERVICE: 7 Tage - 25 Stunden täglich

HEIZUNG • SANITÄRE • SOLAR

HARTWIG GSTREIN

6473 WENNS • 0664-2116256  
TEL. 05414-86048 FAX DW 9  
www.gstre.in • e-mail: info@gstre.in

**ELEKTRO+WULTSCHNIG**

GES.M.B.H BEHÖRDLICH. KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK

### Geburtstagsjubiläen 1. Halbjahr 2020

Leider war es Bürgermeister Walter Schöpf aufgrund der Coronamaßnahmen nicht erlaubt, den Jubilaren die Geburtstagswünsche persönlich zu überbringen. Wir möchten jedoch nun die Möglichkeit nutzen, den Jubilaren auf diesem Weg nochmal alles Gute, vorallem Gesundheit und Glück zu wünschen.



Frau Brigitte Röck  
Unterdorf 61/1  
**zum 80. Geburtstag**

Frau Irma Ambrosig  
Winkl 568  
**zum 90. Geburtstag**

Frau Ingeburg Schöpf  
Langegerte 924  
**zum 80. Geburtstag**

Herrn Karl Plattner  
Brennwald 349/2  
**zum 80. Geburtstag**

Herrn Engelbert Gundolf  
Sankt Margarethen 635/2  
**zum 85. Geburtstag**

Frau Elfrieda Hafele  
Unterdorf 117/2  
**zum 85. Geburtstag**

Herrn Franz Regensburger  
Farmie 435/1  
**zum 85. Geburtstag**

Frau Martha Weber  
Pflegezentrum Pitztal  
**zum 80. Geburtstag**

Frau Theresia Neururer  
Grenzstein 982/1  
**zum 85. Geburtstag**

Herrn Hugo Eiter  
Bichl 875/1  
**zum 85. Geburtstag**

Frau Hilda Gundolf  
Sankt Margarethen 635/2  
**zum 80. Geburtstag**

Herrn Arthur Krismer  
Sankt Margarethen 626/1  
**zum 90. Geburtstag**

Herrn Walter Gasser  
Farmie 450/1  
**zum 80. Geburtstag**

Frau Johanna Lanbach  
Farmie 436/1  
**zum 80. Geburtstag**

### Herzliche Gratulation an folgende Jubilare - Juli bis September 2020

**90. Geburtstag**  
Maria Adelina Haid

**85. Geburtstag**  
Peter Paul Jeitner, Hartmut Karl Adolf Dörr, Ludwig Gundolf

**80. Geburtstag**  
Helene Schöpf, Margaretha Prantl

**70. Geburtstag**  
Johann Josef Pixner, Wolfgang Dürr, Franz Neuner

**65. Geburtstag**  
Siegfried Gaim, Helmut Josef Gundolf, Raimund Anton Larcher, Günther Mathoi

**60. Geburtstag**  
Nikolaus Jenewein, Christine Agatha Resch, Hermann Weber,  
Georg Wassermann, Anita Gemar, Uwe Hans Jürgen Stoinski, Hubert Lechleitner

**50. Geburtstag**  
Peter Bair, Walter Arthur Frischmann,  
Andrea Lechthaler, Frank Krismer, Thomas Haidenbauer, Regina Marlies Mark

### In Gedenken an unsere Verstorbenen



**Otto Kirschner**  
\*24.01.1935 †12.04.2020  
„Ein bisschen mehr Frieden und weniger Leid, ein bisschen mehr Freude und weniger Neid und viel mehr Blumen während des Lebens - denn auf den Gräber sind sie vergebens.“



**Adelheid Godlinde Röck geborene Hofer**  
\*06.08.1930 †20.04.2020  
„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort einen Platz gefunden werde ich für immer bei euch sein.“  
(Antoine de Saint-Exupéry)



**Alois Ehrhart**  
\*17.04.1955 †04.06.2020  
„Ihr Lieben macht euch keine Sorgen, Wo ich nun bin, geht es mir gut, bind wunderscham und sanft geborgen.“



**Olga Rundl geborene Helbock**  
\*26.12.1952 †14.04.2020  
„Alles war selbstverständlich, dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, zusammen lachten und liebten. Alles war selbstverständlich, nur das Ende nicht.“



**Arnold Mark**  
\*16.11.1938 †19.05.2020  
„Leg' alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.“



**Elsa Gabl**  
\*26.04.1934 †04.06.2020  
„Eine Rose für das Leben, eine Blüte für das Grab. Gott zurückgegeben, was er uns zur Freude gab.“

### Danksagung

Vor kurzem verstarb nach langer Krankheit unsere langjährige Redakteurin der Gemeindezeitung Frau *Olga Rundl*.

Die letzten Jahre waren wohl von körperlichen Schmerzen geprägt, welche sie, von ihrer Familie liebevoll gepflegt, tapfer ertrug.

Es ist mir persönlich ein besonderes Anliegen ihre Arbeit als Redaktionsleiterin inmitten eines fleißigen Teams hervorzuheben. Sie war von März 2006 bis März 2014 für 33 Ausgaben der Wenner Gemeindezeitung verantwortlich. Diese Arbeit erfüllte sie überaus pflichtbewusst und engagiert, eben zu 110 %. Als Obfrau der Heimatbühne Wenns führte sie ab 1989 bei zahlreichen und sehr erfolgreichen Theaterstücken Regie, von Märchen über ernste Stücke bis hin zu Komödien. Im dörflichen Leben arbeitete sie mit und kümmerte sich einige Jahre um den Nikolauseinzug beim Weihnachtsmarkt. Über zwei Jahrzehnte organisierte sie an der Seite ihres Ehemanns Leonhard die Sternsingeraktion in Wenns. Dazu gehörte das Schneiden der Kostüme, das Schminken, aber auch das aktive Sternsingen in der Erwachsenen-gruppe. Zudem war sie langjährige Obfrau des FC Wenns.

*Liebe Olga, danke für all dein Engagement für die Gemeinde Wenns und wir hoffen, dass es dir gut geht, dort, wo du jetzt bist!*



\*26.12.1952 †14.04.2020

Sybille Helbock

## Der Pitztaler Herrgöttlmacher

Bei einer Besprechung der Chronisten des Tales mit den Gestaltern des Steinbockzentrums in St. Leonhard kam auch die Sprache auf die fahrenden Händler aus dem Pitztal und deren Produkte, die sie in der engeren und weiteren Umgebung an den Mann zu bringen versuchten.

Da erinnerte ich mich an einen Artikel über den Herrgöttlmacher aus dem Pitztal. Ich wurde dann bei der Suche in meinen Unterlagen auch fündig. Ein weiterer Artikel über den Pitztaler Herrgöttlmacher fand ich in der Gemeindechronik 1995, verfasst von Ida Rief-Aloys in der Oberländer Rundschau vom 19.12.1995. Sie schreibt damals, dass dieser Herrgöttlmacher 70 Jahre vor 1995 gestorben sei,

"Nachdem wir verschiedene Weiler links und rechts liegen gelassen, gelangen wir zum Dorfe Zaunhof, oder wie diese erste der drei Hauptparzellen des Thales auch genannt wird, zur „äußeren Kirche". Hier ist das vorläufige Ziel unserer Reise, denn in der dazugehörigen Häusergruppe Oberlehen wohnt der berühmte Herrgöttlemacher. Wo ist aber Oberlehen? Eine schmucke Pitzthalerin zeigt uns einige hölzerne Häuser am äußersten Rande einer fast senkrecht aufsteigenden schwindelhohen Felsenwand. Ein stiller Schauer überläuft uns beim Anblick dieses zu erklimmenden Calvarienberges. Wir wechseln einen verständnisinnigen Blick und kehren nach einigem Suchen im „Hotel Wiesenböck" ein, um uns vorerst mit einem Glase Wein zu stärken. „Wie geht's dem Herrgöttlemacher?" ist unsere erste Frage an die stämmige Kellnerin. „Dem Herrgöttlemacher? Oh, dem geht's gut, er ist vor ein paar Wochen gestorben. G'rad beim Knödelessen", bekräftigt sie weiter, "hat's ihn gepackt. Wie er den Löffel mit dem Brocken in den Mund steckt, fällt er von der Bank und ist - hin." Sollen wir nun dennoch hinaufpilgern zu jenen luftigen Höhen, sollen wir die Schwelle betreten, über die des Meisters beholzschuhter

Fuß so oft schritt? Sollen wir sein Schnitzmesser, seinen Pinsel und die drei Farbentiegel mit weißer, rother und schwarzer Farbe, mit denen er aus Princip ausschließlich hantierte, besehen und vielleicht im Sacktuhe als Reliquie mitnehmen? Doch nein, was bedeuten uns die toten Werkzeuge, wenn der Geist, der mit ihnen schuf, entflohen. Darum wollen wir weiter wandern, der „mittleren Kirche" und dem zweiten Wirtshause zu, denn schon fängt es an zu dämmern, und wenn irgendwo in ganz Pitzthal ein Nachtquartier zu finden ist, so ist es im Gasthause des „Lisele". Wie ein Stern leuchtet uns dabei die Hoffnung, die redselige Wirthin werde uns vom Herrgöttlemacher mancherlei zu erzählen wissen. Der Weg führt uns zuerst am Widdum, der zugleich auch Schulhaus ist, vorbei. Der Herr Kurat und Schulmeister, das „Zaunhofer Hearle", steht eben unter der Thür und schaut uns Städter an, deren sich wol selten welche in seinen einsamen Wohnort verirren mögen. Wir aber lüften nur den Hut und schreiten rüstig vorwärts, bis wir nach anderthalb Stunden das Dorf St. Leonhard und damit das Gasthaus zum „Lisele" erreichen. Ersteres wäre wol nicht als solches zu erkennen, stünde nicht als einfaches Schild ein thurmhoher Fichtenbaum vor der

also 1925. Irritiert, ob es nun zwei Herrgöttlmacher im Tal gab, wird doch im Artikel der Zeitschrift „DerAlpenfreund" beschrieben, dass die Kellnerin in der Wiese dem Autor der Geschichte mitteilte, dass der Herrgöttlmacher 1873 gestorben sei.

Beim Vergleich der beiden Artikel stellte ich fest, dass der Artikel von Ida Rief-Aloys nach einer kurzen Einleitung wortident ist mit dem Artikel von 1873. Also dürfte es sich wohl um denselben Schnitzer handeln, den die Autorin ca. 50 Jahre später sterben ließ.

Der nun folgende Artikel erschien im Verlag Dr. Eduard Amthor in Gera in der Zeitschrift „Der Alpenfreund" Band IV, 1873.

Schwelle. Hier also lassen wir uns nieder und bestellen Abendimbiß und Nachtquartier. In der Stube sitzen ein paar zechende Bauernburschen, zu welchen sich die Kellnerin und nach vollendetem Kochgeschäft auch das „Lisele" gesellen, das eigentlich schon mehr eine „Lisel" genannt zu werden verdient, und bald sind wir in einen lebhaften „Hoangart" verwickelt, dessen Thema natürlich der Herrgöttlemacher bildet. Jeder weiß etwas von demselben zu erzählen, so daß allmähig sein Bild vor unserem Geiste erhebt, und wir ihn sehen, wie er lebte und lebte. Im Stüblein jener hölzernen Hochburg, die wir bereits aus respektvoller Entfernung betrachtet haben, da saß er, sein Pfeifchen „Lauser" im Munde, schon in der frühesten Morgenstunde, und schnitzte drauf los, denn ach! er hatte ja bis zum Abend drei Kruzifixe fix und fertig zu machen. Welcher Bildhauer schafft so viel an einem Tage?! Legte er dann das Schnitzmesser bei Seite, so kamen der Pinsel und die bewußten weiß-roth-schwarzen Farbentiegel - die Trikolore, zu welcher unser verkanntes Genie geschworen - an die Reihe. Dabei sah man in seiner Werkstätte weder Modelle, noch Studienköpfe, noch Gypsstatuen; der Künstler schuf Alles selbständig, Alles auswendig, ohne

Muster. Seine Christusse sind eben musterlos und eben deshalb typisch. Er selber aber urtheilte darüber mit der größten Bescheidenheit: „Für die Bauern sind sie gut genug." Übrigens sehen sie sich einander so ähnlich wie Zwillingbrüder; sie haben alle das selbe Gesicht, die lieben „Herrgöttlein", und es ist ein ungemein sonderbares Gesicht, welche sie der flinke Erzeuger, der Schneidekünstler auf Oberlehen, sammt und sonders schneiden zu lassen beliebt. Hatte der Herrgöttlemacher eine ganze „Truag" Herrgöttlein beisammen, so machte er sich auf die Wanderschaft. Er ging vorerst nach Imst, durch zog dann die Dörfer Oberinntals, kam sogar manchmal bis ins Unterland und verkaufte glücklich da und dort ein Herrgöttl, ja er ward mitunter sogar eine ganze „Truag" auf einmal an einem wälschen Unterhändler los. Dafür ließ er demselben auch ein paar Herrgöttlein darein geben, während sonst das Stück 40 Kreuzer kostete. Daß er ein derartiges freudiges Ereignis, so wie überhaupt den jedesmaligen Verkauf eines seiner Meisterwerke durch ein oder mehrere Gläschen Schnaps gebührend feierte, wird ihm wol Niemand übel nehmen. Es soll bei solchen Gelegenheiten auch manchmal vorgekommen sein, daß ihm ein hartherziger Dorfwirth nicht mehr einschränken wollte, auch will man zum öftern den Herrgöttlemacher sammt seiner Kraxe in bedenklichen Spirallinien über den Weg „schwarggeln" gesehen haben. Dabei ist ihm aber, wie die böse Pitzthaler Welt sagt, vor nicht allzulanger Zeit ein kleines Malheur passirt. Er fiel nämlich sammt seiner „Herrgöttlein" in den Pitzenbach. Der gefallene Mann raffte sich zwar allsogleich wieder auf, die mit heraus und hinein gefallenen Kruzifixe rafften sich aber nicht auf, sondern schwammen thauswärts dem Bache nach fort. Dem Ufer entlang aber lief der trostlose Vater und Eigenthümer,

sprang am Lande seinen zur See nachkommenden Kindern und schrie jammernd in einem fort: „Da kommen Sie, da kommen sie, die Teufel, hebt sie auf, die Teufel!" Kam der Herrgöttlemacher von seinen Kunstreisen wieder heim, so lebte er in untadelhafter Solidität. Nur Schieferwasser benetzte seine Künstlergurgel. Übrigens erzählt man sich noch ein „Stückl" von unserem Pitzthaler Herrgöttlemacher, welches beweist, daß auch etwas von einem Schalk in ihm lebte. Er hat nämlich einmal eine Betschwester daran gekriegt. Vor einigen Jahren wandert er, die vollbeladene Kraxe auf dem Rücken, den rings umbuschten Felsweg von Grenzstein und Schweizerhof gegen den Joch übergang über den Piller hinauf. Da erspähte sein Falkenauge von fern eine einsame verspätete Wanderin, in welcher der weitgereiste, menschenkundige Herrgöttlemacher alsogleich eine „Betschwester" erkannte, die wahrscheinlich vom nahen allbekanntem Wallfahrtskirchlein zu Kaltenbrunn heimkehrte. Da reifte in der schwarzen Seele unseres pffifigen Pitzthalers ein teuflischer Entschluß. Schnell entleert er seine Kraxe ihres Inhalts und vertheilt die Kruzifixe da und dort hinter die Büsche rings herum und kniet selber, scheinbar in Andacht zerflossen, im Centrum mitten auf dem rauben Fußwege nieder. Die Betschwester kommt. Ihr Blick ist zur Erde gerichtet, an ihrem schwarzen „Nuster" gleitet „Gralle" auf "Gralle" nieder, bis sie betend vor dem betenden Pitzthaler steht. Endlich sieht sie den frommen Mann selbst, staunt und fragt ihn, sichtlich erbaut, um die besondere Angelegenheit, in der er sich auf öffentlichem Wege knieend an den Himmel wendet. Der Pitzthaler erzählt nun, die Augen verdrehend, mit scheinheiliger Miene, er habe so eben eine Erscheinung gehabt, es sei ihm unser Herr am

Kreuzen erschienen. Und wie sehr und allwo er gebetet, überall sei das Bild des Gekreuzigten vor ihm gestanden; sie möge ihm beten helfen, denn er wisse sich allein nicht mehr zu rahten gegenüber der bedeutungsvollen, wunderbaren, ihm bald schrecklich werdenden Vervielfältigung dieser Erscheinung. Die fromme Gefoppte thut nun dieses wirklich. Aber kaum ist die niedergekniet neben dem andächtigen Manne, hat auch sie dieselbe Erscheinung. Wohin sie schaut, lugt ein Christus aus dem Busche, wohin sie geht mit ihrem frevelhaften Begleiter, allüberall findet das ungleiche Paar den gleichen Gekreuzigten wieder, und alles Beten bleibt vergeblich, bis der Wallfahrterin endlich „das Grausen ankommt", und sie von Gespensterfurcht ergriffen entsetzt von dannen flieht. Der Herrgöttlemacher aber pflegte, wie uns das Lisele versichert, oft, still in sich hineinkichernd zu erzählen, wie er einmal eine Betschwester daran gekriegt. Es liegt indes nicht in unserem Sinne, thaleinwärts zu wandern. Wir haben das Ziel unserer Pilgerschaft, des Herrgöttlemacher, zwar nicht gesehen, aber doch Vieles von ihm gehört, können also in Frieden heimkehren, und wenn wir in einer inthalischen Bauernstube ein Kruzifix antreffen, das die rothen Maiskolben in den wunden Händen über dem Tisch in der Ecke hängt, so brauchen wir bei einer etwaigen Frage um den Schnitzkünstler nicht mehr schamruth zu verstummen, sondern können mit Kennerstolz versichern: dieses unmögliche Gesicht und diese verzerrte, zerschundene Gestalt ist ein Meisterstück des Pitzthaler Herrgöttlemachers.

Literaturnachweis:

"Der Alpenfreund", Band IV, 1873, Verlag Dr. Eduard Amthor, Gera Textchronik Wennis, 1995, R.u.B.Mattle,, Oberländer Rundschau v. 19.12.1995  
Euer Chronist Rudolf Mattle



## Sommerprogramm 2020

Neue und spannende Themen warten auf unsere Gäste und Einheimische.

Im Juni steht ein Klassiker auf dem Programm. Bei „Kräuter und ihre Heilkräfte“ wandern wir gemütlich in der Nähe des Naturparkhauses und halten Ausschau nach wohlriechenden und heilenden Wildpflanzen. Besonders interessiert uns dabei natürlich die Verarbeitung und Anwendung.

„Landschaftsschutzgebiet Arzler Pitzklamm – wilde Klamm und natürliche Wälder“ – bei dieser Führung im Juni genießen wir u.a. die wohltuende Kühle dieser einzigartigen Schlucht.

Eine weitere Führung im Juni und Juli beim Naturparkhaus ist „Die Welt der Bienen“, welche vom Obmann des Bienenzuchtvereins im Kaunertals durchgeführt wird. Er gibt interessante Einblicke in die Welt der „dunklen Biene“, die vom Aussterben bedroht ist.

Ganz neu im Programm und speziell für die Pitztaler ist die Führung „Kraftquelle Natur - Waldbaden“ im Juli und August. Die angenehme Atmosphäre von natürlichen Wäldern fördert das körperliche und geistige Wohlbefinden des Menschen, Waldbaden – seit vielen Jahren erfolgreich in Japan praktiziert – jetzt breitet sich dieser Trend auch im Pitztal aus.

Im Juli und August sind wir barfuß und auf leisen Sohlen bei „Waldkinder – auf der Suche nach dem Abenteuer“ getarnt im Wald unterwegs und lernen u.a. wie man klingende Instrumente fertigt.



Waldkinder Foto: Andreas Kirschner

Im Rahmen des Programms „Die wohltuenden Schätze des Waldes“ erkunden wir im September und Oktober die wohltuenden Nadelwälder und erfahren viel über Harze, Räucherwerke und schmackhaften Waldgewürzen.



wohltuende Schätze des Waldes Foto: W. Schranz

Voll im Trend ist „Natur im Fokus“, mit hilfreichen Tipps und „Tricks“ für die besten Naturaufnahmen mit Kamera oder Handy. Die Naturvielfalt am Piller Sattel bietet eine große Anzahl an Möglichkeiten für Fotobegeisterte im September und Oktober.



wohltuende Schätze des Waldes Foto: Chris Walch

ANMELDUNG bitte am Vortag bis 17.00 Uhr telefonisch unter 05449/6304 oder per mail unter [naturpark@kaunergrat.at](mailto:naturpark@kaunergrat.at). Klimaschonende Anreise mit dem Naturparkbus in der Zeit vom 20. Juni bis 18. Oktober!

Infos dazu unter [www.kaunergrat.at](http://www.kaunergrat.at) und [www.vvt.at](http://www.vvt.at)



Kraftquelle Natur Foto: Andreas Kirschner



Waldkinder Foto: Naturpark Kaunergrat

## Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal

...letzte Arbeiten sind im Gange

Mit dem Tiroler Steinbockzentrum St. Leonhard im Pitztal erhält das Pitztal nicht nur ein architektonisch herausragendes Besucherzentrum für Einheimische und Gäste, sondern auch eine wertvolle Einrichtung für eine nachhaltige In-Wertsetzung des natürlichen wie auch kulturellen Erbes.

Derzeit laufen die Arbeiten rund um das „Haus am Schrofen“ noch auf Hochtouren um bis zur geplanten Eröffnung am 17. Juli die Besucher aus Nah und Fern uneingeschränkt begrüßen zu können. Bis dahin werden auch noch die Steinböcke aus dem Innsbrucker Alpenzoo ins Pitztal übersiedelt. Die neue geräumige Heimat für die sechs Tiere steht schon bereit.



Bgm. Haid im Gespräch mit Ausstellungsplanerin und Grafikern.

Das Zentrum beherbergt neben einem Steinbock- und Murmeltiergehege auch eine sehenswerte Ausstellung. Diese erzählt zum einen die Geschichte des Tales über eindrucksvolle filmische und fotografische Zeitdokumente und zum anderen entführt sie die Besucher in

die faszinierende Welt der Steinböcke im Pitztal. Lukas Füruter verwöhnt die Besucher kulinarisch in der duftenden Zirbenstube und auf der Terrasse mit freiem Ausblick auf die imposanten Berge des Tals.



Der Innsbrucker Alpenzoodirektor André Stadler & Dirk Ullrich geben noch die letzten Ratschläge zum Steinbockgehege



Markantes Bauwerk der Architekten ARGE Köberl-Kröss



BERGRETUNG TIROL –  
PROFESSIONELLE HILFE  
IM ALPINEN GELANDE.



### Rückblick Frühjahr 2020

Turbulente Wochen und Monate liegen hinter uns. Jeder hatte seine Herausforderung zu meistern und nicht nur für Sportbegeisterte hieß es sich in Verzicht zu üben... umso mehr möchten wir uns für die konsequente Zurückhaltung während der Covid-Zeit bedanken!

Gerne blicken wir auf unsere Übungen, Rettungsdienste und Einsätze (Jänner – März) zurück:

*Bericht und Fotos: Markus Lietz*

#### Übung im Eis:



Einsatz am Bärensteig:



Ambulanzdienst bei den ÖM sowie österr. Juniorenmeisterschaften für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung:



Einsatz Kitzgartenschlucht:



Skitour mit LVS-Übung (vielen Dank an dieser Stelle an die Hochzeiger Bergbahnen für die Jause!!):

Bereitschaftsdienst Wild Face Pitztal:



Eine der größten Herausforderungen für uns war es, unter den Vorgaben der Behörden, einsatzbereit zu bleiben, die Hygienebestimmungen zu erfüllen und dabei schnellstmögliche, professionelle Hilfe garantieren zu können. Hierzu wurden u.a. 2 Einsatzmannschaften gebildet, Hygieneschulungen abgehalten und diverse Änderungen vorgenommen. Eine der Hygieneschulungen mit Doc Florian:



Erste Übung (Seiltechnik) nach Covid-Lockerungen:





## News – SPG Raika Pitztal



Auch die SPG Pitztal hat nach dem Lockdown ihren Betrieb wieder aufgenommen. Jedoch wurden von der Regierung strenge Maßnahmen für den Freizeitsport festgelegt, so trainierten ab Stichtag 15. Mai bereits all unsere Mannschaften von der U11 aufwärts bis zur Kampfmannschaft. Ab Juni starteten auch dann auch endlich die ganz jungen Nachwuchskicker wieder mit dem Trainingsbetrieb. In unserem Kontaktsport, wie es der Fußball nun mal ist, darf kein Spieler mit weniger als 2-Meter-Abstand zum Mitspieler stehen, geschweige denn trainieren. Damit fällt in diesen Corona-Zeiten, das heißgeliebte „Spielchen“ zurzeit leider weg. Dies stellt alle Trainer vor eine große Herausforderung hinsichtlich der Gestaltung und Abhaltung der Trainings. Die SPG Pitztal ist sich der Verantwortung und Ernsthaftigkeit zur Vorbeugung des Corona-Virus jedoch bewusst und stellt für JEDEN Training Desinfektionsmittel für unsere Mannschaften zur Verfügung.

Weiters wurden in einer Besprechung mit allen Trainern, Maßnahmen und Pflichten besprochen und festgesetzt. Der Vorstand zeigt sich sehr zufrieden, dass alle Trainer und vor allem Spieler und Spielerinnen sich an die gesetzten Vorgaben halten.

Zu hoffen und erwarten ist, dass die Regierung wieder ein normales und von uns allen gewünschtes Fußballtraining ermöglichen wird, sowie der geplante Meisterschaftsstart in allen Altersklassen im Herbst wieder wie gewohnt starten kann. Um auch wirklich allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich in einem Mannschaftssport zu beteiligen, haben wir wie bereits im Vorjahr im gesamten Nachwuchsbereich eine Spielgemeinschaft mit dem FC St. Leonhard gemeldet.

Interessierte Kinder – Mädels und Jungs – können sich jederzeit gerne melden und sich einer Nachwuchsmannschaft anschließen!

Die SPG Pitztal wird auch heuer wieder Anfang Juli ihre alljährlichen Probetrainings in den Gemeinden Arzl, Wenns und Jerzens abhalten! Diese bieten jedem Kind die Möglichkeit unseren Verein bzw. unseren Sport Fußball ein erstes Mal genauer kennenzulernen. Die SPG freut sich wieder auf zahlreiche Teilnahme!! Genaue Termine werden auf Facebook und der Homepage veröffentlicht!

Unser 20-jähriges Jubiläumsfest musste leider – wie so viele Veranstaltungen dieses Jahr – ebenfalls abgesagt und auf Juni 2021 verschoben werden. Der Termin wird aller Voraussicht nach wieder das letzte Heimspiel unserer Kampfmannschaft in der Saison 2020/2021 sein.



Die SPG wünscht allen Spielern, Funktionären und Fans einen sonnigen und vor allem gesunden Sommer und hofft, euch wieder bei zahlreichen Heimspielen begrüßen zu dürfen, sobald die Tore zu unseren Sportstätten wieder geöffnet sind.

*Gaugg Andreas, Schriftführer Stv.*



## Neue Walking- und Raddressen

Der Sportverein Wenns ist seit dem heurigen Frühjahr mit der neuen Walk- und Radbekleidung unterwegs. Wir haben uns dieses Mal dazu entschieden das Design des „alten“ Dress beizubehalten und nur die Farben zu ändern. Unsere Mitglieder sind also nicht mehr nur in grün sondern jetzt auch in Blau und Pink anzutreffen.



Familie Raich



Werner Perl

Leider können wir unsere Dressen derzeit aufgrund der Regelungen nicht bei einer gemeinsamen Ausfahrt „präsentieren“. Trotzdem ist es sehr erfreulich immer wieder zu sehen wie fleißig einige Mitglieder unseren Sportverein repräsentieren, sei es am Rad oder auch zu Fuß. Vielen Dank dafür.

Wie bereits im letzten Infomail berichtet sind wir nach wie vor mit dem Dachverband in Verbindung, da wir sobald die Regelungen gelockert werden, zumindest mit dem Treffs wieder starten wollen.

*Bericht und Fotos: Wohlfarter Marika*

## Mitmachen lohnt sich

Wie jedes Jahr gibt es in der **Raiffeisenbank Pitztal** zahlreiche Gewinnspiele. Hier sind einige der glücklichen Gewinner, die sich über tolle Preise freuen dürfen:



**Sieglinde Gundolf** mit unserer Sekretärin **Sabine Bergmann** Gewinnspiel in Kooperation mit Rundschau zwei Karten für „Luis aus Südtirol“



**Maria Reheis** Gewinnspiel in Kooperation mit Rundschau zwei Karten für „TJF Bluatschink & Freunde“



**Fischer Simone** und unsere Mitarbeiterin **Nina Röck** Gewinnspiel Sumsisparwoche Freikarten Aqua-Dome.



**Ramona Schiechl** mit unserer Kundenbetreuerin **Manuela Eiter** Muttertagsgewinnspiel auf Facebook 50,00 € Gutschein „Pitztaler Hof“

Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Pitztal gratulieren den Siegern ganz herzlich!



[www.baucontrol.at](http://www.baucontrol.at)



## Informationen und Bericht des Kommandanten

Liebe Wennerinnen und Wenner!

Das diesjährige Jubiläumsjahr "125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wennis" und die damit verbundenen Feierlichkeiten mussten aufgrund der weltweiten „Corona Pandemie“ abgesagt und auf nächstes Jahr (05. und 06. Juni 2021) verschoben werden.



Als Kommandant der FF Wennis, darf ich die Gelegenheit trotzdem nutzen, um mich persönlich bei allen Kameraden für Ihren großen Idealismus, Kameradschaft und den freiwilligen Dienst zum Wohle unserer Bevölkerung recht herzlich zu bedanken.

Seit der Gründung im Jahre 1895 vor 125 Jahren hat sich vieles verändert, vor allem die technische Entwicklung war rasant. Auch die Art der Einsätze und die täglichen Herausforderungen für unsere Feuerwehrkameraden haben sich grundlegend verändert.

Was aber gleich geblieben ist: Die Menschen, die bereit sind, sich in den freiwilligen Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Neben der traditionellen Brandbekämpfung haben die Feuerwehren neue, schwierige Aufgaben speziell im Bereich der technischen Hilfeleistung und im Umweltschutz zu bewältigen. Damit die übertragenen Aufgaben stets erfüllt werden können, muss den Feuerwehren, eine den Aufgaben entsprechende Ausstattung zur Verfügung stehen.

Doch die beste Ausrüstung wäre zwecklos, wenn es nicht all die Mitglieder gäbe, die sich in ihrer Freizeit bei Übungen und Schulungen weiterbilden. Danke speziell auch an allen Familienangehörigen zuhause für das große Verständnis und bei allen Betrieben, für ihre Bereitschaft, dass Kameraden jederzeit zu Einsätzen ausrücken können. Bedanken darf ich mich ganz besonders bei der Gemeinde, dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband sowie allen Spendern und Gönnern für Ihre Unterstützung bei der Neuanschaf-

fung des neuen Löschfahrzeuges. Nach der zweijährigen Planungs- und Vorbereitungszeit konnten wir kürzlich unser neues LFA (Löschfahrzeug mit Allrad) übernehmen. Der Austausch wurde notwendig, da unser altes Löschfahrzeug 30 Jahre alt wurde und neben der Rostproblematik auch nicht mehr den heutigen Einsatzanforderungen entsprach.

Das neue LFA der Firma Magirus Lohr ist auf einem Iveco 7,5t Fahrgestell aufgebaut und entspricht exakt den Anforderungen für unser Einsatzgebiet. Das Fahrzeug wurde für Brand- und Technische Einsätze, vorallem Unwetter, ausgestattet und erhöht die Sicherheit in unserer Gemeinde und im Tal weiter.

### Kostenaufstellung und Finanzierung LFA NEU:

<b>Gesamtkosten:</b>	<b>230.000,00 €</b>
<b>Förderung Land Tirol 70%!</b>	- 161.000,00 €
Verkauf LF ALT	- 12.500,00 €
Beitrag der FF WENNNS	- 20.000,00 €
(10.000,00 € aus Kameradschaftskassa, sowie 10.000,00 € Einsparungen im Jahresbudget)	
Sponsoring TIWAG	- 10.000,00 €
Sponsoring Tiroler Versicherung	- 5.000,00 €

<b>Förderung/Sponsoring:</b>	<b>- 208.500,00 €</b>
<b>Restbetrag Gemeinde</b>	<b>21.500,00 €</b>

Herzlichen Dank an das Land Tirol und der Gemeinde Wennis für die reibungslose Zusammenarbeit. Diese wichtige Investition konnte durch die tolle Unterstützung des Landes und aller Sponsoren mit einem überschaubaren Restbetrag für die Gemeinde abgewickelt werden. Vergelt 's Gott!

Als Kommandant wünsche mir vor allen Dingen eines, dass neben dem weiterhin so kameradschaftlichen Miteinander innerhalb unserer Wehr, alle Feuerwehrkameraden/Innen nach den unfallfreien Einsätzen und Übungen wieder gesund zu Ihren Familien nach Hause zurückkommen.

Lukas Scheiber, Kommandant FF Wennis

## Freudige Ankunft unseres Neufahrzeuges, LFA der FF-Wennis

Am Mittwoch den 06. Mai 2020 empfingen wir voller Freude unser neues Löschfahrzeug (LFA) der Marke Iveco 70-210, aufgebaut durch die Firma Magirus Lohr.

### Fahrzeugdetails

Das neue 210 PS starke Löschfahrzeug, Vollautomatik mit Retarder (TELMA) Bremsanlage sowie Allrad wurde auf einem IVECO DAILY aufgebaut. Neben der erweiterten Pflichtbeladung für Brand- und Technische Einsätze wie Tragkraftspritze und Atemschutz, Schanzwerkzeug, Schlauchmaterial usw. wird das Fahrzeug mit einem LED Lichtmasten, zwei Stromerzeuger (groß und klein), einer Tauchpumpe, einem Nasssauger sowie einer Motorsäge als Zusatzausrüstung auch für die steigenden Unwettereinsätze ausgerüstet. Es ist ein total gelungenes und tolles Fahrzeug welches für unser Einsatzgebiet entsprechend seiner Größe, konzipiert und aufgebaut wurde. Das Fahrzeug ist im aktuellen Aufbau einmalig in ganz Österreich vorhanden und dient als Vorlage für weitere Anfragen von div. Feuerwehren.

Im Zuge des Neukaufs wurde das Altfahrzeug der Type Mercedes Benz 814DA von der Fa. Magirus Lohr rückgekauft.

### Danksagung

Dabei gilt ein großer Dank der Firma Magirus Lohr bei Graz, welche als kompetenter Ansprechpartner in jeder Baustufe galt und das Fahrzeug tip top entwickelte und umsetzte.

Ebenfalls gilt ein großes Dankeschön der Gemeinde Wennis unter Bürgermeister Walter Schöpf mit den Gemeinderäten für die finanzielle Abwicklung unseres Neufahrzeuges.

Auch die Fahrzeugpatin Genoveva Raich freute sich riesig über ihr „Baby“ und nahm die Fahrzeugpatenschaft natürlich gerne an. Wie bei uns üblich wurde sie für eine Spritztour mit Blaulicht und Folgetonhorn von ihrem zuhause gemeinsam mit ihrem Mann Otto abgeholt.



### Schlussworte

„Ein Universalfahrzeug mit vielen Einsatzmöglichkeiten und trotz alledem ein kleineres wendiges voll-ausgestattetes Fahrzeug erhöht nun die Sicherheit der Wenner Bevölkerung maßgeblich!“ so Kommandant Lukas Scheiber. ... viele zahlreiche Stunden investierte unser Ausschuss, Fahrzeugausschuss und im speziellen unser Kommandant Lukas, in die Planung samt Ausschreibung dieses Neufahrzeuges – alles in allem hat es sich gelohnt und allen stand bei der Ankunft die Freude ins Gesicht geschrieben!



## Interne Segnung Löschfahrzeug LFA Neu der FF-Wenns



Am Samstag, den 30. Mai wurde unser neues Löschfahrzeug (LFA) von unserem Pfarrer Cons. Mag. Otto Gleinser im Beisein unserer Fahrzeugpatin Genoveva Raich und des Ausschusses der FF-Wenns gesegnet. Unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen konnte unser Fahrzeug am Abend im kleinen Rahmen gesegnet und offiziell in Dienst gestellt werden. Unsere Fahrzeugpatin Vevi spendierte und übergab für die Segnung die Christophorus Medaille an unseren Pfarrer Otto, welche im Fahrzeug angebracht wird um uns in allen Einsatzbereichen, in denen wir dieses Fahrzeug einsetzen, beschützt.

**Die "offizielle" Einweihung mit Fest wird im nächsten Jahr am 06. Juni 2021 feierlich zelebriert.**

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere LF-Fahrzeugpatin Vevi für die Übernahme der Patenschaft, die schöne Medaille und die großzügige Spende.

Auch ein herzliches "Vergelt's Gott" an unseren Pfarrer Otto für die Segnung.



## Terminavisio 2021 125-Jahr Jubiläum mit Fest, Talwettbewerb und offizielle Fahrzeugsegnung 05. und 06. Juni 2021

Aufgrund der Corona Krise (COVID-19) sind wir leider gezwungen die Feierlichkeiten rund um das **125-Jahr Jubiläum mit sämtlichen Veranstaltungen auf nächstes Jahr 2021 am Samstag den 05. & Sonntag den 06. Juni zu verschieben.**

Die Feuerlöcherüberprüfung wird aufgrund einiger Anfragen dennoch im heurigen Jahr 2020 (voraussichtlich Herbst (Oktober) durchgeführt. Hinweis! Alle Feuerlöcher müssen gesetzlich alle 2 Jahre überprüft werden. Postwurf und Informationen folgen...

## Zwei Unwettereinsätze nach Starkregen im Gemeindegebiet Wenns

Am Donnerstag den 11. Juni wurde die FF-Wenns gleich zweimal zu Einsätzen im Gemeindegebiet alarmiert.

Zum ersten Einsatz wurde unsere Feuerwehr um 09:26 Uhr via Pager Kleineinsatzschleife zur "Pillerbachbrücke" alarmiert. Einige Monate zuvor hatte sich hier bereits ein großer Hangrutsch ereignet. Diesmal lösten sich kleinere Mengen vom überschüssigen Erdmaterial, wodurch sich der Abfluss der Landesstraße verstopfte. Er musste durch die FF-Wenns gereinigt und von Erdmassen befreit werden. Nach der Reinigung konnte das Regenwasser wieder kontrolliert abfließen und der Verkehr ohne Behinderungen weiterfließen.

Zum zweiten Mal wurde unsere Wehr um 12.15 Uhr via Pager Sammelruf unweit der ersten Einsatzstelle, neuerlicher Hangrutsch - Verklauung in diesem Gebiet, alarmiert! Nachdem das Erdmaterial beseitigt und die Straße gereinigt war, konnte der Einsatz an die Straßenmeisterei und Landesgeologie übergeben werden.

Details:

Erster Einsatz: Einsatzleiter: OBI Stefan Gundolf I MTFA, RFA, TLFA-2000, LFA mit 33 Mann  
Zweiter Einsatz: Einsatzleiter: HBI Lukas Scheiber MTFA, RFA, TLFA 2000 und LFA mit 36 Mann, Polizei Wenns, Straßenmeisterei Zams, Landesgeologie



**Laufende Informationen auf unseren Internetauftritten in Facebook, Instagram oder Youtube! Ihre Feuerwehr Wenns**

Berichte:  
Kommandant HBI Lukas Scheiber  
Schriftführer HV Patrick Pfeffler  
Fotos: FF-Wenns/ÖA-Team

**WENNNS**  
**Rutsche**  
**PUB-BAR**

**OPEN** TÄGLICH AB 16:00 UHR  
KEIN RUHETAG!

TERRASSE GEÖFFNET

TISCHRESERVIERUNG  
MÖGLICH

ALLE SPEISEN AUCH  
ZUM MITNEHMEN

*enjoy your slide!*

**IMMER GUT  
AUFGELEGT.**

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT  
GRATIS JBL TUNE 560BT HEADPHONES.

**Hol dir JETZT dein Jugendkonto  
mit GRATIS JBL Headphones  
in deiner Raiffeisenbank Pitztal!**

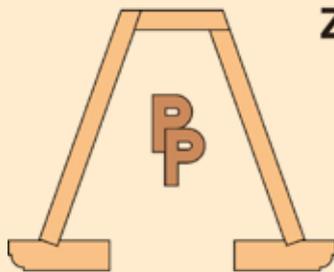
Immer gut aufgelegt  
mit den JBL Tune 560BT Headphones.  
Wir wissen, was du wirklich willst. Modernes und  
einfaches Banking, eine Versicherung für  
alle Fälle und dazu erstklassigen Sound, und  
den am besten so laut du willst.

Aber kosten soll das alles natürlich nichts.  
Gratis?

Wie wär's mit einem Jugendkonto von  
Raiffeisen? Zum Gratis-Konto gibt's für alle  
unter 24 Jahren eine Gratis-Bankomatkarte  
(im individuellen Wunschdesign) und eine  
Gratis-Unfallversicherung.

Zusätzlich gibt es aktuell die kabellosen JBL Tune  
560BT Headphones – natürlich auch gratis – für  
deinen Lieblingssong in Endlosschleife.

**PITZTAL PLAN**



**Zeichenbüro**  
**JEITNER Roland**  
Siedlung 286 f  
6473 Wenns

Tel. 05414/86360  
Fax 05414/86822  
Mobil: 0664/5020102  
e-mail: r.jeitner@aon.at

Hier wird das eigene Traumhaus  
nach Ihren Wünschen geplant,  
abgestimmt und den  
persönlichen Bedürfnissen  
und Gepflogenheiten angepasst.

“Gut geplant ist halb gebaut “  
mit PITZTAL PLAN

**FELSENFEST  
VERSICHERT**



**IHR BETREUER**  
**Benedikt Schmid**  
Mobil +43 676 82828169  
benedikt.schmid@tiroler.at



**tiroler.at**

**tiroler**  
VERSICHERUNG